



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 84 - Juli 1985



Wandertag zu den Externsteinen! In großer Zahl beteiligen sich die Elsener Bürger an diesem Angebot des Heimat- und Verkehrsverein. Lesen Sie dazu auch den Artikel im Inneren des Blattes.

Inhalt

Seite:

1. Elsen gestern und heute:	3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17
2. Elsen und seine Geschichte:	18, 20, 21
3. Wir stellen vor:	
4. Kirchliche Nachrichten:	22, 24, 25, 26
5. Nachrichten vom Standesamt:	
6. Wir gratulieren:	28, 29, 30, 31, 32
7. Aus dem Leben der Vereine:	34, 35, 36, 37, 38, 40, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 50, 52, 53, 54, 56, 57, 58, 60, 61
8. Wir gedenken:	
9. Unterhaltungsecke:	
10. Veranstaltungshinweise:	62

Impressum:

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.	
Redaktionsleitung:	Heinz Mersch, Elser Kirchstraße 14, Telefon 5196	
Schriftleitung:	Aloys Kullmann, Eichsfelder Straße 1, Telefon 5134	
Anzeigenbearbeitung:	Wilhelm Bernhard, Germanenstraße 2, Telefon 68534	
Druck:	W. Neesen, Wewelsburg — Schloß Holte	
Konten:	Spadaka Elsen	Kto.-Nr. 925 2070 700
	Volksbank Elsen	Kto.-Nr. 912 2750 900
	Sparkasse Elsen	Kto.-Nr. 4011 243

Elsen gestern und heute

Mit Stolz das 950jährige Bestehen der Gemeinde feiern Ein schöner Wandertag mit viel Freude und Sonnenschein

Über 350 Bürger der Gemeinde Elsen, darunter viele Kinder und Jugendliche, waren der Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins zum Wandertag gefolgt.

Mit sechs Autobussen und einigen Pkw's fuhren die Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein am Padersee vorbei in Richtung Horn-Bad Meinberg. Vor Beginn der Wanderung konnte der Vorsitzende, Bankdirektor Josef Drewes, vor der imposanten Kulisse der Externsteine die große Wanderschar begrüßen.

Realschullehrer Josef Segin gab einen vielbeachteten und mit großem Beifall bedachten Bericht über diese kultur-historische Stätte.



Nach einem Aufenthalt von etwa einer Stunde begann die Wanderung durch den Teutoburger Wald bis zur Hütte des Verkehrsvereins oberhalb von Holzhausen. Hier wurden die Wanderfreunde vom 2. Vorsitzenden Heinz Mersch mit Musik empfangen. Er verstand es wieder einmal, seiner Drehorgel beschwingte Melodien in gekonntem Rhythmus zu entlocken.

Nach dem gemeinsamen Essen (es gab Gulasch und Würstchen vom Grill) wurden in froher Runde viele interessante Gespräche geführt, Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen. Die Freude war besonders groß über das Mitwirken vieler Kinder, die keinerlei Scheu vor dem Mikrophon hatten. Die jüngsten Teilnehmer waren zwei dreijährige Kinder, der älteste Wanderfreund war Anton Finke mit 82 Jahren.

Foto: Chr. Drewes



Elsen gestern und heute

Der Vorsitzende Josef Drewes nahm Gelegenheit, die große —Wanderfamilie auf vorgesehene Aktivitäten aus Anlaß des 950jährigen Bestehens der Gemeinde Elsen hinzuweisen.

Darüber hinaus führte er unter anderem folgendes aus: „Unser heutiges Handeln und Tun steht zwischen Vergangenheit und Zukunft. Wir sollten die Vergangenheit als Orientierungspunkte nutzen, um für die Zukunft das Richtige zu tun. Was in 950 Jahren geschehen ist, was Chronik und Geschichte uns aus der Zeit unserer Vorfahren übermitteln, sollte der Gegenwart erhalten bleiben und Erinnerungen an vergangene Zeiten wachrufen.

Wir, die Elsener, sollten mit Stolz das 950jährige Bestehen der Gemeinde im September 1986 feiern.“

Bevor die Heimreise angetreten wurde, galt der Dank des Vorsitzenden den Marketenderinnen und allen Helfern, die durch ihren Einsatz zum



Sie haben alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Jetzt können die Wanderer kommen. Unser Bild zeigt (von links) Elisabeth Mersch, Magdalene Peitz, Margarete Steins, Franziska Pauli, Edgar Meyer und Hermann Peitz.

Gelingen dieses schönen Wandertages beigetragen haben.

Gaststätte — Restaurant



Renate Danger-Schumacher

— Seit mehr als 130 Jahre im Familienbesitz —

gepflegte Speisen und Getränke

allé Speisen zum Mitnehmen

Kegelbahn

Tagesmenü (Tellergericht) im Abonnement DM 8,—

Elsen — von-Ketteler-Straße 42 — Telefon 57 24

Sie können unseren Saal auch mieten für Ihre Feier in eigener Regie

Farbvergrößerungen
von Ihren schönsten Urlaubsfotos

13x18cm vom Neg. - 99

20x28cm vom Neg. u. Dia 5.95

30x45cm vom Neg. u. Dia 9.95

9x13cm vom Dia - 89

BLENDE '84



Fotofachgeschäft
Klemens Klingebiel

Dionysiusstraße 10
4790 Paderborn-Elsen

☎ 05254 / 69279

- 24-Std.-Farbbildservice mit O.K.-Auswahl
- Paßbilder in Studioqualität
- Miniportraits und Familienaufnahmen
- Reparaturen, Fotokopien
- Foto- und Film-Zubehör
- Bilderrahmen und Fotoalben

Elsen gestern und heute



In seinem Jahr als Schützenkönig war es für Willi Temme eine besondere Aufgabe, das Gelöbniskreuz, das schon seit drei Generationen auf seinem Grundstück an der Scharmeder Straße steht, neu zu erstellen und die Fläche um das Kreuz herum mit drei Linden zu bepflanzen. In Anwesenheit der Familie Temme, der Nachbarn und Helfer weihte unser Pfarrer Bernhard Kämpchen dieses Kreuz.
Willi Prior, Ortsheimatpfleger



Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Ausbildungs- und Meisterbetrieb Elektro-Segebarth

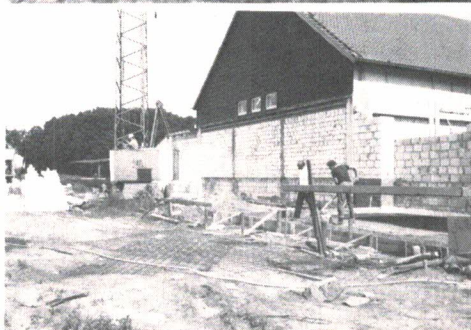
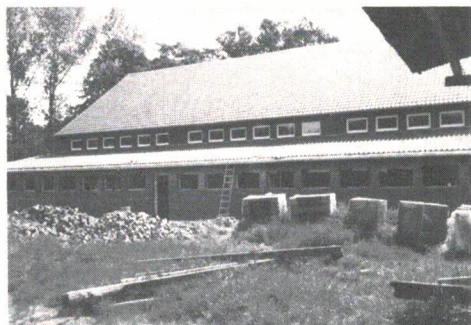
- Elektro-Anlagen jeder Art
- Service und Reparaturdienst
- Elektro-Heizungen jeder Art
- Haushalts-Klein- und Großgeräte

Wieder neu eingetroffen: echte Zinnbilder und
Messing-Geschenkartikel.

Von-Ketteler-Straße 10 • Telefon 6 88 44 • **Paderborn-Elsen**

Elsen gestern und heute

Bürgerhalle im Rohbau fertig



Inzwischen ist für jeden Bürger Elsens erkennbar, daß sich die neue Bürgerhalle harmonisch in das Dorfbild am Bohlenweg einfügt. Den Architekten ist es gelungen, das Gebäude dem bäuerlichen Flair des Bereichs „Tippbruch“ anzupassen.

Der Innenausbau der Halle macht zur Zeit große Fortschritte.

Fotos: A. Ikenmeyer

Der Staat hilft mit dem Kindergeld Ihr Kind soll einmal Allem gewachsen sein!

Nur eine Ausbildung- oder Aussteuerversicherung bietet sofortige finanzielle Sicherheit für die Zukunft Ihrer Kinder!

Alles drin:
Versorgung
und Gewinn



Allianz



DIETMAR BETHKE

Ihr Fachmann für alle Immobilien-, Finanzierungs-,
Versicherungs- und Anlagefragen!

Büro: Lange Straße 9
4796 Salzkotten
Telefon (05258) 3636

Privat: von-Ketteler-Straße 59
4790 Paderborn
Telefon (05254) 5697

Bürozeiten: von 9.00 — 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung



**BERLINISCHE
LEBEN**



„Fest der Goldenen Kommunion in Elsen“

46 der Kommunionkinder, die genau vor 50 Jahren, 28. April 1935, in der Elsender Pfarrkirche von Pfarrer Franz Bals erstmals zum Tisch des Herrn geleitet wurden, trafen sich am 27. 4. 1985 im Restaurant „Stumpfer Hobel“ zur Feier ihrer „Goldenen Kommunion“.

Ein Elsender Sohn, Schüler des Jahrgangs 1936, der in Hamburg-Altona tätige Pater Urban Hachmeier, zelebrierte das Festhochamt.

Achtzehn ehemalige Mitschülerinnen oder Mitschüler, die im Verlauf der fünfzig Jahre verstorben oder gefallen sind, galt bei einem Gang zum Friedhof das Gedenken aller. Keine Mühe hatten Leni Hillebrand, Maria Thomalla, August Steins, Franz Wegener und Heinz Schniederjohann gescheut, um die Feier würdig zu gestalten. Aus ziemlich allen Bundesländern waren die „Goldenen“ angereist. Ein zünftiger Frühschoppen am Sonntag, wie auch der gemütliche Samstagabend ließ Zeit für Austausch von Erinnerungen.

Heinz Schniederjohann



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst
Schnellwaschanlage - Wagenpflege
Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

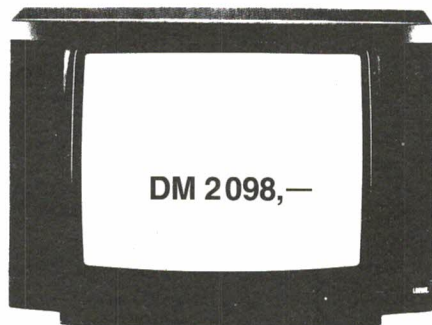
PREIS-GEKÜHLTES VOM FACHMANN

Freuen Sie
sich auf den Sommer:
Jetzt gibt's die heiße Technik
zu eingefrorenen Preisen –
bei Ihrem RUEFACH-Händler



**Loewe-Opta
Contur S 27**

70 cm Rechteck-
bildröhre



DM 2098,—

RUEFACH®



Ihr Partner

Helmut Steins



Ich freue mich schon auf nächste Woche...

denn dann kommen meine neuen Badezimmermöbel
von

E. Wegesin

Pyrmonter Straße 4
Steinheim **und Elsen!**

Ihr Ansprechpartner am Ort:

JOHANNES WEGESIN
Sanitär- und Installateurmeister

von-Ketteler-Straße 19 · ☎ 5104
oder privat: Am Richterbusch 19 G · ☎ 672 98

Sanitär- und Heizungstechnik · Klempnerei

STEINHEIM · PYRMONTER STR. 4

Elsen gestern und heute:



Der Schuljahrgang 1950/51 feierte sein 1. Klassentreffen

61 ehemalige Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1950/51 trafen sich 20 Jahre nach ihrer Schulentlassung aus der Volksschule Elsen wieder.

Das Treffen begann mit einer hl. Messe in der Pfarrkirche St. Dionysius Elsen. Während der Meßfeier erinnerte Mitschüler Vikar Willi Koch an den Tag der Erstkommunion vor 25 Jahren und gedachte der verstorbenen Mitschülerinnen und Mitschüler.

Vor dem gemütlichen Beisammensein wurde auf dem Schulhof der ehemaligen Schule ein gemeinsames Erinnerungsfoto gemacht. Im Stumpfen Hobel (Bröckling) feierte man das Wiedersehen bis in die frühen Morgenstunden. Hierbei ist manche Erinnerung an die gemeinsame Schulzeit lebendig geworden.

Besonders erfreulich war, daß die ehemalige Lehrerin Frau Ida Driller und die Lehrer, Herren Alfred Maldener, Johannes Nacke und Cornelius Trimborn, es sich nicht nehmen ließen, an dem Klassentreffen teilzunehmen.

Nach einem gemeinsamen Frühschoppen am Sonntag klang die Wiedersehensfeier aus mit dem Vorsatz, sich in fünf Jahren wiederzutreffen.

Foto: H. J. Thiele

Besucht Holzhausen
den herrlichen Luftkurort im Teutoburger Wald!

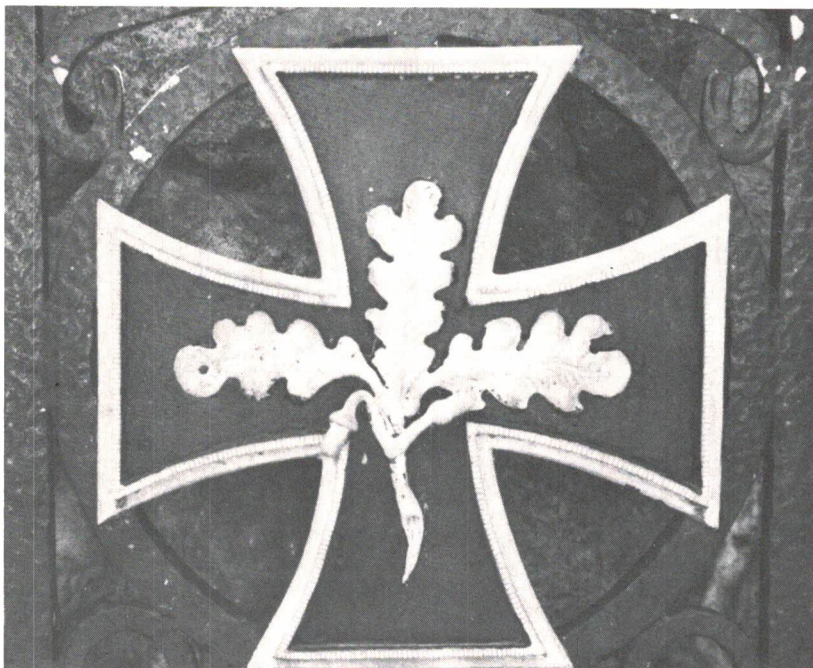


Foto: H. J. Steins

„Kennen Sie Elsen“

Die „Elsener — Nachrichten“ stellen Ihnen hiermit das neue Suchbild vor.

Der erste Einsender (nur per Post) erhält einen wertvollen Bildband. Die erste richtige Lösung in der letzten Ausgabe 83 „Bildstock beim ehemaligen Gehöft „Hofknecht“ Nähe Mülldeponie, wurde eingesandt vom Realschüler Burkhard Dörenkamp. Als Belohnung für diese erste richtige Lösung erhielt Burkhard Dörenkamp einen Bildband, der freundlicherweise von der Volksbank Elsen zur Verfügung gestellt wurde.

Am 6. Oktober dieses Jahres (Erntedank) veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Elsen einen Wandertag. Der Abschluß ist in der Bürgerhalle geplant. Wir weisen schon heute auf diese Veranstaltung hin.

Elsen gestern und heute

Volkshochschule Paderborn bietet folgende Kurse in Elsen an

Elsen wird im Herbst und in den kommenden Jahren verstärkt Ziel von Aktivitäten der Volkshochschule Paderborn sein. Ab Mitte September 1985 bietet die Volkshochschule folgende Kurse an:

Englisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Französisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse
Italienisch für die Reise

Sportliche Pullis für kalte Tage mit vielen neuen Winermustern (Beginn: 21. 10. 85)

Schneidern einer Hose (Beginn: 26. 9. 1985 5 x Do.)

Allgemeines Nähen (Beginn 7. 11. 1985)

Gitarrenkurs — Fortsetzung für Anfänger mit

geringen Vorkenntnissen (Beginn: 9. 9. 1985)

Seidenmalerei für Anfänger (Beginn: 17. 10. 85)

Interessenten sollten sich in der Verwaltungsnabenstelle Elsen, Von-Ketteler-Straße 63, Telefon 50 24, oder Volkshochschule Pdb. wenden. Da verbindliche Anmeldungen zu den Kursen der Volkshochschule Paderborn erst ab 26. August 1985 angenommen werden, ist es empfehlenswert, sich zuvor bereits in eine Interessentenliste aufnehmen zu lassen.

Wenn eine Interessengemeinschaft von zehn bis zwölf Personen besteht, kann auf Wunsch auch ein Kursus eingerichtet werden.



Wer Qualität wählt, nimmt



*Heimann-Backwaren
Paderborner Brot*

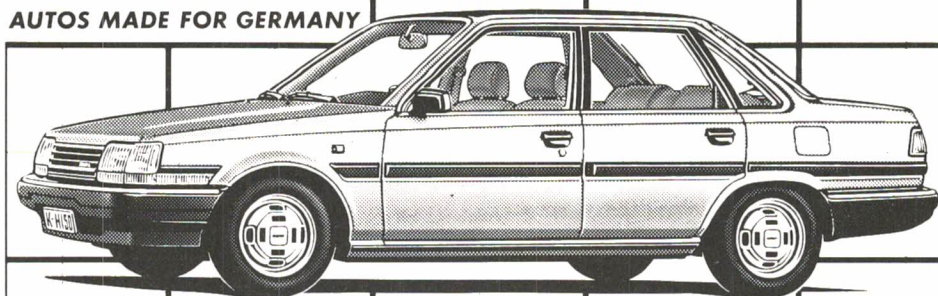
Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Mehr als täglich offen frisch

TOYOTA

AUTOS MADE FOR GERMANY



Der Carina II. Limousine GL 1,6.

Quermotor vorn schafft innen mehr Raum.

Der neue Carina II bittet zur Vergleichsfahrt. Steigen Sie ein und erleben Sie **2-Liter-Komfort in der 1,6-Liter-Klasse**. Fahrsicherheit durch **Front-**

antrieb und **Einzelradaufhängung**. Sparsamkeit durch aerodynamisch günstiges Styling (cW-Wert 0,36) und **5-Gang-Getriebe**.

Serienmäßig:

● 4 Türen

● Drehzahlmesser (GL)

● Öldruckanzeige (GL)

● Velourpolsterung (GL)

● Nebelschlußleuchte

Verbrauch Superbenzin nach DIN je 100 km

90 km/h 5,2 l

120 km/h 7,2 l

Stadt 8,7 l

Der Carina II erwartet Sie zur Probefahrt. Als 4-türige Limousine DX oder GL. Oder als 5-türiger Liftback GL. Jetzt bei uns.

Autohaus

H. IKEMEYER

TOYOTA-Vertragshändler

TOYOTA

AUTOS MADE FOR GERMANY

Paderborner Straße 55

4790 Paderborn-Elsen

Telefon (0 52 54) 53 16

Elsen gestern und heute

Fahrt nach Rußland — China und Hongkong!

Vom 31. 5. 1985 bis zum 27. 6. 1985 konnte ich an einer Studienfahrt nach Rußland, China und Hongkong teilnehmen. Mit dem Flugzeug der Lufthansa flogen wir am 31. 5. 1985 gegen 13.00 Uhr von Frankfurt ab und im Non-Stopflug nach Moskau. Die zweitausendzweihundert Luftkilometer schaffte das Flugzeug in gut drei Stunden — wir kamen aber erst in Moskau gegen 19.00 Uhr an — die Zeitverschiebung mußten wir erst verdauen und unsere Uhren neu einstellen. Nach der Abfertigung am Flugplatz fuhr unser russischer Begleiter mit uns die Leningrader Chaussee entlang und erklärte unterwegs die wichtigsten Gebäude links und rechts der Straße. Wir fuhren dann in ein Intourist-Hotel und fanden dort nach einem ausgiebigen Abendessen unsere Koffer vor. Am nächsten Vormittag ging die Fahrt mit dem Bus zum Roten Platz, dort kamen wir genau richtig an zur Wachablösung am Mausoleum. In grandiosem Stechschritt wird die Wache abgelöst, und viele Russen standen hinter einer Absperrung bereit, um am Mausoleum vorbeigehen zu können. Die Basilius-Kathedrale mit den eigenartigen Türmen fand unser größtes Interesse, ebenso die Kremlmauer, die Kremltore und der große Kremlplatz. Am Moskwa-Ufer entlang fuhren wir mit einem Aufenthalt für die fotowütigen Teilnehmer. Nach dem Mittagessen dann ging es zu einem ehemaligen Frauenkloster — dort liegt Chruschtschow begraben — am Bolschoi-Theater vorbei in den Kreml hinein. Dort sahen wir das Gebäude des Ministerrates der UdSSR, die riesige Zarenglocke und auch die berühmte Zarenkanone, die beide aber nie in Tätigkeit getreten sind. Weiter ging die Fahrt zum Lenin-Stadion, dem Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 1980, und weiter zur großen Lomonossow-Universität. Auf einem Panoramaplatz hatte man einen fabelhaften Überblick über ganz Moskau mit seinen 7 Millionen Einwohnern, der Hauptstadt der UdSSR.

In einem ganz neu erstellten Hotel auf dem Weg zum Flugplatz aßen wir dann zu Abend und flogen dann von einem Flugplatz östlich von Moskau mit einer Linienmaschine weiter in Richtung Irkutsk. Eigentlich sollte in Omsk eine Zwischenlandung



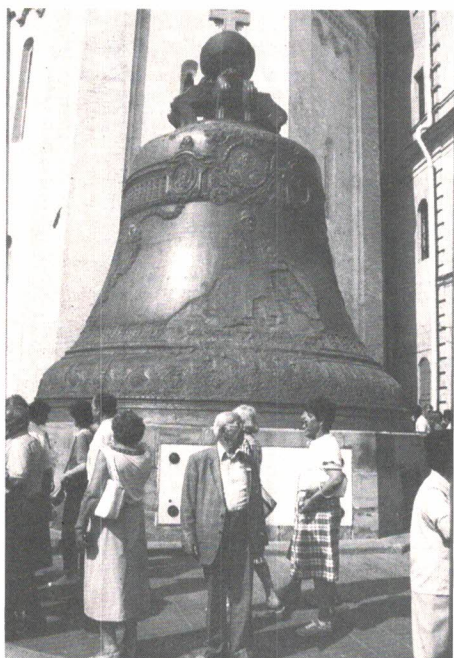
Der rote Platz



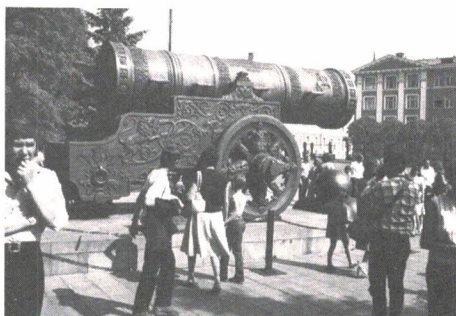
Kreml und Kreml-Mauer

stattfinden, eine Schlechtwetterfront sorgte dafür, daß der Flug über Nowosibirsk führen mußte und dort zwischengelandet wurde. Nach einer Erfrischungspause mit diversen Getränken startete die Maschine dann, und nach unseren umgestellten Uhren kamen wir gegen 4.00 Uhr morgens in

Elsen gestern und heute

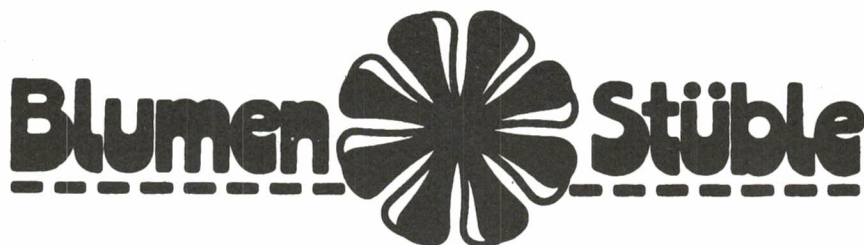


Die große Zarenglocke



Die große Zarenkanone

Irkutsan, noch etwas müde. Uns empfing heller Tag, denn wir mußten erneut unsere Uhren umstellen: Gegenüber Moskau hatten wir eine Zeitverschiebung um fast fünf Stunden. Nach dem Frühstück im Hotel ging es zur Anlegestelle eines Luftkissenbootes, und dann erlebten wir eine Fahrt auf dem Baikalsee, dem größten Süßwassersee Asiens in Mittelsibirien, 455 m ü. NN, 1 620 m tief. Der See hat eine Größe von 31 500 Quadratkilometern und über 300 Zuflüsse, aber nur einen Abfluß, die Angara. Im Winter friert er zu. 20 Millionen Jahre alt ist er, 636 km lang und 25 — 28 km breit. Er ist der tiefste See auf der Erde. Man muß überhaupt, wenn man nach Rußland und



Gerda Poschner

Elsen, v.-Ketteler-Straße 7

Telefon 51 11

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag durchgehend von 8.00-18.00 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr / Sonntag 11.00-12.00 Uhr**

Elsen gestern und heute

auch China fährt, in ganz anderen Dimensionen denken lernen als hier bei uns zu Hause. Und rund um den See die schweigende Taiga, der berühmte sibirische Urwald, das größte geschlossene Waldgebiet der Erde. Fichten, Kiefern, besonders aber Birken in allen Größen und Formen fielen uns immer wieder in die Augen. Auch ein kleines Dorf mit einer Holzkirche konnten wir besichtigen, das Mittagessen wurde uns in einem feudalen Intourist-Hotel gereicht, und dann traten wir die Heimfahrt mit unserem Bus an.

Am anderen Morgen hatten wir dann eine Stadtbesichtigung von Irkutsk. Es ist ja eine alte Festungsstadt, deren erste Festung noch ein Holzturm war, der nach Bränden dann durch einen steinernen Turm ersetzt wurde. Auch dort war ein „ewiges Feuer“ entzündet, und junge Konsomolzen, Mädchen und Jungen, lösten auch dort die Ehrenwache im Stehschritt ab. Die Erlöserkirche war offen, wir konnten alte Sibirier in ihrer Frömmigkeit sehen und daran anschließend die typi-

schen alten Holzhäuser der Sibirier aus alten Zeiten neben den modernen Hochhäusern, die es auch hier gibt. Die anschließende Fahrt in die Taiga war wunderschön, wir wurden zu einer Holzhütte geführt, die eigens für Touristen erbaut worden ist. Hier war unser Mittagessen vorbereitet, das war ganz toll, es gab Sekt, Kaviar, Wodka (sehr guten!) und vielerlei Gemüse und Fleischarten, uns zum Teil unbekannt. Nach einer langen Pause und noch einem Blick auf die unendliche Taiga von einem kleinen Berg aus fuhren wir zurück in unser Hotel. Am nächsten Morgen dann hieß es wieder Koffer packen, der Bus brachte uns zum Bahnhof, und kurze Zeit später lief dann auch der Transsibirische Expresszug ein. Wir hatten einen eigenen Wagen, das Mittagessen fand im Speisewagen statt, und am Spätnachmittag gab uns die russische Wagenbegleiterin die Bettwäsche aus. Die Fahrt verlief am Südufer des Baikalsees entlang mehr als 150 km, immer durch die schweigende Taiga nach Ulan-Ude, dem alten Werchne-Udinsk an der Selenga, dem großen

Dieter Groß

v.-Ketteler-Str. 13, Paderborn-Elsen, Telefon (0 52 54) 51 50

elf-Großtankstelle

Waschanlage

Reifenlager

Zubehör-Ersatzteile

Freie Kfz-Werkstatt

alle Typen

Meisterbetrieb

Auspuff-Schnelldienst

NEU: Zweirad-Fachgeschäft

Marken-Fahrräder

Puch-Mofas- Mopeds

Ersatzteile-Zubehör

Service-Werkstatt

Immer hilfs- und dienstbereit

Elsen gestern und heute

mongolischen Fluß. Und dann wurde es langsam dunkel, und wir bezogen unser Bett im Abteil, jeweils 4 Leute. Von Tschita, dem Punkt, an dem die Transsibirische Eisenbahn von der neuen Route abbiegt und weiter als ostchinesische Eisenbahn bekannt ist, merkten wir im Schlaf nichts.

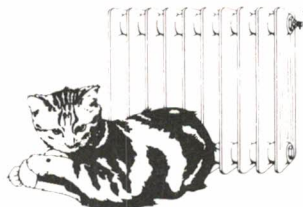
Am ganzen nächsten Tag fuhren wir mit der Eisenbahn weiter, quer durch das Jablonoj Gebirge in Richtung sowjetisch-chinesische Grenze und kamen gegen 19.00 Uhr in Sabaikalsk an, dem Grenzort zu China. Dort mußten die Waggon umgesetzt werden, denn Rußland hat eine andere Spurweite als China. Über eine sinnvolle Hebevorrichtung werden die Waggon hochgeliftet, die

alte Achse wird entfernt und die neue untergeschoben. Das dauert natürlich eine geraume Zeit, die wir zum Rücktauch der Rubel nutzten. Leider konnten und durften wir das Umsetzen auf die neue Spur nicht fotografieren. Es war schon 22.00 Uhr, als endlich der Zug anfuhr und wir nach kurzer Zeit die Staatsgrenze erreichten, es war noch hell! Dann ging es eine geraume Zeit durch das sogenannte Niemandsland und gegen 23.00 Uhr waren wir auf chinesischem Boden in Mamdschuli, der chinesischen Grenzstadt und Abfertigungsstätte.

alle Bilder: Kullmann

Fortsetzung folgt.

Damit sich jeder Erdgas leisten kann: Erdgasanschluß jetzt besonders preiswert



Wir haben die Anschlußkosten für Erdgas deutlich gesenkt. Während bisher ein durchschnittlicher Hausanschluß von 18 m Leitungslänge 2.200 DM kostete, berechnen wir jetzt nur noch 800,- DM dafür. Und zwar im Rahmen einer Erdgas-Sonderaktion seit 1. September 1984 – ein ganzes Jahr lang. Überall dort wo für einen Gasanschluß keine zusätzliche Leitung verlegt werden muß. Aber wir bieten noch mehr: Persönliche Beratung, Heizungsplanung, individuelle Vorschläge zur Energieeinsparung, Finanzierungshilfen, vielfältige Dienstleistungen.

Erdgas – Wärme nach Maß

STADTWERKE PADERBORN GMBH

Die Fachleute für Ihre Energieversorgung
Informationszentrum, Schildern 15, Tel. 0 52 51/50 22 58

Elsen und seine Geschichte

Der Chronist berichtet

1948

Im Januar erfolgte die Gründung des kath. Männer-Vereins. In der Nacht zum 22. 1. wurden auf dem Friedhof an 30 Grabdenkmälern umgeworfen und teils zertrümmert. Diese Friedhofsschändung wiederholte sich in der Nacht zum 14. 2., in der weitere 29 Denkmale beschädigt wurden. Als Täter konnten neun- bis 13jährige Jungen, die nach Elsen evakuiert sind, ermittelt werden. Infolge starker Regenfälle, die mehrere Tage anhielten, kam es im Februar zu größeren Überschwemmungen, da Lippe — Alme über die Ufer traten. Ende Februar hatten sich in Elsen 110 Siedler für Kleinsiedlungen gemeldet. Beim Bahnhof wurden mehrere Siedlungsbauten in Angriff genommen. 20 Siedlerstätten wurden auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Lehrerdienstland vergeben. Am 9. März bewilligte der Gemeinderat für den Wiederaufbau des Paderborner Rathauses 1000 RM. In der Pfarrkirche wurde am 26. April durch eine Münchener Künstlergruppe „Calderons“ Myoterienspiel: „Geheimnisse der hl. Messe“ erfolgreich aufgeführt. Vom 20. — 22. Juni wurde in Gesseln seit neun Jahren zum ersten Male wieder das Heimatfest (Schützenfest) begangen. Die Einführung der D-Mark-Währung vollzog sich in Elsen ohne jede Störung. Die Ausgabe der ersten Rate des Kopfgeldes erfolgte im Saale von Busse. Gegen Abgabe von 60 RM wurden 40 DM verabfolgt. Die Ausgabe der Restquote 20 DM erfolgte in der zweiten Septemberwoche durch die Gemeindeverwaltung. Konteninhaber bekamen bei den Kassen die 20 DM unter Abzug von 540 RM von ihrem Guthaben gutgeschrieben. Im Juni wurde ein Kino unter dem Namen „Römer Lichtspiele“ im Saale des Römerkrugs eröffnet.

Anfang Juli gingen so starke Regenfälle nieder, daß die Alme abermals große Wiesengelände und Ackerflächen überschwemmte. Es entstand

beträchtlicher Flurschaden, mehrere Stück Weidvieh wurden Opfer des Hochwassers. Am 8. Juli konnte die evakuiert in Elsen wohnende Lehrerin Maria Honselmann, die 40 Jahre an der Elseiner Schule wirkte, ihr 93. Lebensjahr vollenden. Die Versteigerung des Gemeindeobstes wurde bereits Anfang August vorgenommen, um das weitere Plündern des Behanges zu vermeiden. Vom 7. — 9. August wurde in Elsen das Gauturnfest des ostwestfälischen Turngaus abgehalten, das viele Teilnehmer aus dem ganzen Gau in dem dazu festlich geschmückten Ort vereinigte und in allen Teilen einen sehr guten Verlauf nahm.

Am 7. September hielt der Landwirtschaftliche Kreisverein im Saale von Beine seine stark besuchte Kreis- bzw. Generalversammlung ab. Ihr folgten am Nachmittag auf dem Sportplatz Vorführungen der Reitschule der Landjugend. Mit der seit dem Kriege zum ersten Mal wieder abgehaltenen Veranstaltung des Kreisverbandes war eine gute Tierschau verbunden.

Am 17. 10. wurde die Gemeindevertretung neu gewählt. Die Wahlbeteiligung war nicht groß, sie betrug 67 % der Wahlberechtigten. Es wurden 19 Gemeinderäte gewählt, die sich wie folgt auf die einzelnen Parteien verteilen: neun Zentrum, sechs CDU, drei SPD. Aus den Reihen des Zentrums ging dan Anton Hartmann als neuer Bürgermeister hervor.

Die diesjährige Ernte lag über dem Durchschnitt, als besonders gut kann die Kartoffelernte angesehen werden. Im Dezember begann die Ausmalung der Kirche. Ebenfalls wurden die Instandsetzungsarbeiten samt Turm der Kirche in Angriff genommen, die von der Firma Hermann Jacobs in Elsen durchgeführt wurden.

Im Standesamtsregister wurden verzeichnet: 20 Geburten, 51 Eheschließungen, 28 Sterbefälle.

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

handarbeiten BLÖMEKE

Paderborn-Elsen Simonstraße 3 Telefon 05254-6206
Inhaberin Yvonne Blömeke

SELBER MACHEN IST SUPER

Aus unserem Angebot
Wolle für jede Jahreszeit
und alle Gelegenheiten



Ich freue mich
über Ihren Besuch

**DAMAST FÜR
TISCHDECKEN**
bis 1.40m Breite


SCHAFELLE
aus Nordfriesland
und Grothand
ab DM 115,-
waschmaschinenfest

KINDER
Trainingsanzüge
beizugs nur
DM 68,-

**STOFFE FÜR
HERBST &
WINTER**
auch Reste zum Wählen

**NEU NÄH-
ARBEITEN**

Änderungen,
Flicken, Reparaturen,
Zuschneiden auf
Wunsch Schnitt

**NÄH-
KURSE**

mittwochs 19³⁰-22⁰⁰
dienstags 9⁰⁰-12⁰⁰
5 x 3Std. nur DM 50,-

**HANDARBEITS-
ZIRKEL**

Kostenlos für alle
dienstags ab 20⁰⁰
im Geschäft

40% RABATT
auf alle Falke
Artikel

- Feinstrumpfhosen
ab Größe 36/38-48/50
- Wollstrumpfhosen
- Kniestrümpfe
- Baumwollsocken
ab Größe 35

**RUMÄNISCHE
FOLKLORE**

Blusen, Röcke, Kleider
bunt + weiß
Handarbeit ab DM 139,-
Decken ab 99,- 450,-

**NÄHZUTATEN
& -ZUBEHÖR**

Nähfüßen, Fingerringe,
Maßbänder, Knöpfe
Bambusnadeln, Flicker
Maschinennadeln,
und vieles mehr
kommen, sehen
und selber machen!

Elsen und seine Geschichte

Der Hof Schulze, Elsen, Paderborner Straße 11 früher: Haus Nr. 17

Im Rahmen der Elsender Nachrichten wurden alte Höfe von Elsen vorgestellt. Dankenswerter Weise stellte Frau Schulze den Elsender Nachrichten alte Urkunden zur Verfügung. Aus ihnen stammt der nachfolgende Auszug.

Eine bewegte Vergangenheit hat dieser alte Hof in Elsen. Aus den Unterlagen ergab sich folgendes: Stammvater des heutigen Schulzes ist ein Jodokus Lütkevedder, der 1734 starb. Mit seiner Frau Maria — der Nachnamen fehlt — hatte er zwei Söhne: Kilian und Wilhelm. Kilian wurde am 6. 4. 1706 geboren. Er heiratete eine Eva Ursula Schrievermeyer, die am 8. 3. 1718 geboren war. Aus dieser Ehe gingen 6 Kinder hervor, 4 Jungen und zwei Mädchen. Der Sohn Heinrich, geboren am 9. 9. 1758 ist Ortsvorsteher gewesen. Er heiratete eine Margarethe Schulten am 12. 8. 1787, und er nahm den Namen Schulten an. Schulten oder Schulzen oder Schulze müssen damals gleiche Namen gewesen sein — das geht auch aus dem Buch des Herrn Hucke hervor, der Schulten und Schulze in der gleichen Rubrik behandelt. Aus diesem Buch sind die Daten der Vorfahren auch entnommen worden. Sein Sohn Franz, geboren am 9. 10. 1790 nennt sich in der Folgezeit dann auch Schulze. Er heiratete Catharina Menne aus Neuhaus am 10. 11. 1812.

Dieser Ehe entsprossen 4 Jungen und 4 Mädchen. Der Sohn Anton, geboren am 6. 12. 1813, heiratete dann am 19. 11. 1840 Helene Stümpel. Er selber starb mit 39 Jahren am 17. 9. 1852 und hinterließ 6 Kinder, 4 Söhne und 2 Töchter. Mit Catharina Menne und Helene geb. Stümpel beginnen die Urkunden, die auf dem Hof noch vorhanden sind.

Die Witwe des Anton Schulze läßt dann den Hof verpachten, die Kinder sind noch zu jung. Der älteste, Franz war erst am 25. 8. 1841 geboren und somit 11 Jahre alt. Zur gleichen Zeit lief in Elsen und Wewer die Separation. Der Ortsvorsteher Lengeling hatte von der Witwe Schulze alle Vollmachten erhalten, sowohl die Verpachtungen als auch alle Fragen aus der Separation zu lösen. Das war im Jahre 1852.

1853: Antons Vater Franz war 3 Jahre vorher gestorben, und nun setzten sich seine Mutter und seine Frau über den Hof auseinander. Seine Mutter Catharina hatte mit ihrem Mann ein Testament errichtet, in dem die Abfindungen der Söhne und Töchter geregelt waren. Die alten Urkunden weisen genau aus, wie die Regelung unter Schwiegermutter und Schwiegertochter stattfand.

Anton hatte den Schulzenhof erhalten. Diesen Hof erbte seine Witwe Helene. Der Hof war aber verpachtet, so erhielt sie die Pachtgelder.

Gepachtet hatten:

1. Schumacher Hermann Steins, vulgo Jürgens —
2. Heinrich Nacke, Zimmermann — 3. Schneider Conrad Nacke — 4. Tagelöhner Josef Giebeler —
5. Ww. Heinrich Richter, vulgo Steins.

Helene hatte auf dem Bröckershof gewohnt, hatte aber von dort das Inventar mitgebracht. Das Hofesinventar vom Schulzenhof erhielt nun ihre Schwiegermutter, die Ww. Schulze, geb. Menne. Helene mußte lt. Urkunde ihren Schwager Josef und die Schwägerin Catharina und Gertrud abfinden. Die anderen Kinder ihrer Schwiegermutter scheinen inzwischen verstorben zu sein, nämlich Conrad, Bernardine, Franz und Theresia. Die Grundstücke werden nun unter den beiden Frauen aufgeteilt. Das deutet darauf hin, daß Franz noch kein eingetragener Hoferbe gewesen sein kann.

Franz hatte das Bröckersche Kolonat erhalten (Bastian-Stätte?), darüber gab es ein eigenes Kataster.

Josef hatte das Lücken-Kolonat in Wewer erhalten.

Der Schulzenhof hatte damals 35,41 ha (umgerechnet von Morgen, Ruthen und Fuß). Zum Hof muß noch eine weitere Hofstelle in Größe von 57,59 ar gehört haben, die in der Elserheide lag und die Hausnummer 192 hatte.

1865/66 errichtet Helene ein Testament, ihre Schwiegermutter war am 7. 12. 1866 gestorben. Ihr Sohn Franz, geboren am 25. 8. 1841 ist nun alt genug und erbt den Hof. Er muß seine Geschwister abfinden mit 1000 Talern und einem Brautwagen.

Elsen und seine Geschichte

Es ist genau festgelegt, was alles dazu gehörte: Tische, Stühle, Betten, Leinen, Hemden, Kuh usw. Seine Brüder sind alle beim Militär gewesen und haben gedient.

1878 kauft Franz von den Geschwistern Eversmeyer eine größere Parzelle.

Von 1879 liegt ein Auszug aus dem Kataster vor nach der Separation. Der Hof hatte damals eine Gesamtgröße von 33,97 ha und zwar:

25,83 ha Acker und Grünland

7,17 ha Holzungen

0,68 ha Gärten

0,29 ha Haus und Hof

33,97 ha gesamt.

Hinzu kam das Leibzuchthaus in der Elserheide. Der Hof hat also für die Separation rund 1,5 ha abgeben müssen.

Vorübergehend — wahrscheinlich wegen Militärdienstes oder als Ortsbeamter — erscheint in den Unterlagen als Hofeseigentümer Anton Schulze, obwohl Franz 1883 weiter Land und Wald ankauft. Das Haus in der Elserheide kauft 1888 der Ketenschmied Josef Passe aus Elsen.

1892: Anton war ledig geblieben und errichtete kurz vor seinem Tod ein Testament. Seinen Bruder Franz setzte er als Alleinerben ein.

1893: Franz hatte am 20. 11. 1884 geheiratet und zwar Maria Müller. Er hat auch den Feldzug 1870/71 mitgemacht — in den Unterlagen findet sich die Verleihungsurkunde über eine Gedenkmedaille. Er löst dann alle auf dem Hof und den Ländereien noch verbliebenen Verpflichtungen ab.

1892: Der Hof hatte 12,66 ar für den „Kunststraßenbau“ abgegeben für 845,77 Mark. Franz selber gibt die Hofesgröße mit insgesamt 44 ha an, davon allerdings 10 ha Öd- und Unland. Er hatte zwischendurch wiederum Land zugekauft. 1907 z.B. 2,31 ha für 15.000,— Mark. Es ist leider aus den anderen Kataster-Auszügen nicht ersichtlich, wo die 10 ha Öd- und Unland gelegen haben. Fest steht, daß der Hof Schafe gehabt hat, vielleicht handelte es sich um Hutungen.

Seine Ehe mit Maria Müller schloß er am 20. 11. 1884. Ihr entsprossen 4 Töchter und ein Sohn, Xaver. Er ist den älteren Elsenern noch gut bekannt.

1916: Franz Schulze starb am 27. 12. 1916, seine Frau war schon 1909 verstorben.

1910 hatte er ein Testament erstellt und seinen Sohn Xaver als Erben eingesetzt. Dieser besuchte die Landw. Schule Paderborn von 1910 bis 1912, damals noch 2 Winterhalbjahre.

1917: Auf dem Hof wurde Holz versteigert — die älteren Elsenner werden sich noch erinnern können, daß um den Hof Holzung stand.

1919: Der Hof mußte erneut Land abtreten für den Straßenbau. In dieser Zeit umfaßte der Hof:

34,14 ha Acker- und Grünland

3,14 ha Wald

0,32 ha Garten

0,25 ha Hofraum

37,85 ha gesamt.

Aus dem Jahre 1912 liegt eine „Personenstandsmeldung“ vor. Auf dem Hof Nr. 17 waren anwesend:

Schulze Franz als Vater

Katharina, Gertrud, Theresia, Maria und Xaver als Kinder

als Knechte: Werner Georg und Bohnenkamp.

1937: Der Hof ist Erbhof geworden — ein Knecht Erich Wieschowski kommt hinzu.

1940: Der Hof hält einen gekörten Eber.

1950: Es ist noch eine Hausgehilfin Toni Simon auf dem Hof.

Xaver Schulze heiratete am 30. 6. 1930 Elisabeth Busch aus Busch. Dieser Ehe entstammen 3 Jungen und 2 Mädchen.

Xaver Schulze starb am 21. 12. 1968.

Heute nun hat die Stadt Paderborn für Landtauschzwecke und Bebauungsmaßnahmen den Hof aufgekauft.

Es seien die Kataster-Auszüge beige gedruckt, weil sie alte Flurnamen in Elsen aufweisen und in ihnen noch mit Morgen, Ruhten und Fuß gearbeitet wird. Aus dem Jahre 1912 ist auch noch der damalige Viehbestand des Hofes ersichtlich: 5 Pferde — 16 Stück Rindvieh — 25 Schweine, 15 Schafe.

Aus diesem Viehbestand ist ersichtlich, daß die Pferde damals — vor 70 Jahren — noch die gesamte Arbeit auf den Feldern erledigen mußten. Es war ein schönes Bild, wenn die Gespanne losfuhren und die Feldarbeit erledigten. Leider gehört das alles der Vergangenheit an. Wir mögen das bedauern, ändern können wir es nicht. Wo früher im Herbst dampfende Pferde den Pflug zogen, dampft heute der Schlepper.

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Bitte, einmal erster

Was würden Sie von Menschen halten, die am Fahrkartenschalter der Bundesbahn nur verlangten: „Bitte, einmal Erster?“ Einmal erster — kein Ziel. Natürlich eine gestellte Szene. Aber etwas von dieser eigenartigen Verhaltensweise steckt in jedem von uns. Wir alle haben den Wunsch, uns im Leben gut zu setzen, bequem in der Polsterklasse zu fahren. Glückliche zu sein. Wohin das führt, ist vielen dann nicht mehr so wichtig.

Aber die angenehmste Fahrt wird langweilig und ermüdet, wenn sie kein Ziel hat. Im Polstersessel kann ich auch zu Hause sitzen. Bei der Lebensfahrt aber geht es nicht ohne Ziel. Da sind wir im Zug, jede Sekunde führt uns weiter; ob wir wollen oder nicht. Fragt sich nur, zu welchem Ziel? In jedem Menschen gibt es unausrottbar eine Sehnsucht nach dem Glück. Dahinter steht offenbar eine Ahnung von einem Ziel, das alle Sehnsucht erfüllt. Aber wann ist man glücklich, wann hat man etwas vom Leben? Ein interessantes Ergebnis brachte die Umfrage einer französischen Illustrierten. Sie befragte junge Menschen, worin für sie das Glück des Lebens besteht. 90 % gaben etwa die gleiche Antwort: „Ich bin glücklich, wenn ich einem anderen nützlich sein kann.“ Hier zeigt sich offenbar eine heiße Spur. Wahrscheinlich ist die ganze Frage falsch gestellt: „Wie habe ich etwas vom Leben?“ Wir sind gar nicht auf Erden, nur um etwas vom Leben zu haben. Das Leben will etwas von uns. Und in dem Maß sich der Mensch von sich selbst löst und an den anderen denkt, in dem Maß kommt er dann doch dazu, etwas vom Leben zu haben. Das haben die jungen Menschen offenbar erfahren. Der Mensch, der vom Leben nur etwas für sich erwartet, verbaut sich den Weg dahin, wirklich etwas vom Leben zu haben. Unsere Glückserwartung ist nie ganz gestillt. Sie ist grenzenlos. Sie kann offenbar nie volle Erfüllung finden. Gerade diese Nichterfüllung soll uns vielleicht den Blick öffnen für eine andere Dimension, für eine kommende Welt. Es gibt einen, der von sich sagt, daß er den Weg zum erfüllten Leben nicht nur wisse, sondern daß er selbst dieser Weg sei (Joh. 14,6), der uns zusichert, daß wir im Glauben in ihm das Leben haben. Das Leben haben — das ist viel mehr, als etwas vom Leben zu haben. Freilich, dieser Christus verheißt uns keinen Wohlstand, aber gerade das macht ihn vertrauenswürdig. Daß wirkliches Glück nicht im Wohlstand zu finden ist, ist durch jene Meinungsumfrage belegt. Wir haben schon so viele Sackgassen ausprobiert. Es käme auf einen anderen Versuch an. Anspruchsvoller sollten wir sein. Wir wollen etwas vom Leben haben — also gehen wir doch aufs Ganze. Greifen wir doch gleich nach dem Vollen, nach dem — ewigen Leben! Wir dürfen uns nicht nur mit dem Erstbesten, das vor uns liegt, zufriedengeben. Ich bin sicher, daß der Glaube an ein endgültiges Ziel auch schon dieses Leben glücklicher machen kann.

Mit besten Grüßen und Wünschen Euer Pastor Kämpchen

BLUMEN-FRISCHDIENST

Marlies Keßler

Anreppen, Lüttkenheide 6
Elsen, v. Ketteler-Straße 44
Telefon Elsen 6 84 06





Sicher

Sauber

Schnell

RUFEN SIE!

 **05251 -32011**

 **05254-6666**

Standorte: Paderborn
Schloß Neuhaus
Elsen

„Immer für Sie da“

WEIS ^{GM}_{BH}

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Primiz-Feier in Elsen — Dieter Koke Neupriester

Am 2. Juni 1985 konnte in Elsen der Neupriester Dieter Koke aus der Josefstraße seine Primiz feiern. Für jede Gemeinde ist die Weihe eines Neupriesters immer ein Ehrentag. So konnte es auch nicht ausbleiben, daß sich wieder alle Vereine und Verbände an dieser Feier rege beteiligten. Die Kirche war übervoll, als der Neupriester vom Jugendheim abgeholt und in die Pfarrkirche geleitet wurde. Dort zelebrierte er in Anwesenheit des Ortpfarrers Kämpchen, des Spirituals Lachmann, des Dechanten Teuber und seines Verwandten Josef Mersch sein erstes hl. Meßopfer in seiner Heimatgemeinde. Dieter Koke hat in Paderborn und in Innsbruck studiert, am Pfingstsonnabend wurde er im Hohen Dom zu Paderborn vom Erzbischof Dr. Degenhardt geweiht. Nach dem Gottesdienst wurde er in feierlichem Geleit zurück ins Jugendheim geleitet, der Spielmannszug sorgte für die musikalische Umrahmung. Beim Empfang im Jugendheim wurde ihm von allen Seiten viel Glück gewünscht, die Vereine und Verbände gratulierten persönlich und um 15.30 Uhr spendete der Neupriester seinen Eltern und allen Gekommenen den Primizsegen. Dieter Koke ist inzwischen vorübergehend in Schieder-Schwalenberg tätig, seine erste Vikarstelle tritt er dann bei der Herz-Jesu-Pfarrei in Herne an. Die Elsener Nachrichten wünschen ihm mit allen Elsener Bürgern viel Erfolg für seinen schweren Dienst im Reiche Gottes und eine gute Gesundheit, damit er recht lange Menschen geleiten und führen kann.



Unsere Bilder zeigen den Neupriester während der Zelebration, und beim Verlassen der Kirche zum Empfang.

NEU

Ingenieur- und Vermessungsbüro

Dipl.-Ing.

STEFAN STEINS

4790 Paderborn-Elsen

Franz-Eals-Str. 37, Tel. 0 52 54 / 6 71 33 u. 62 35

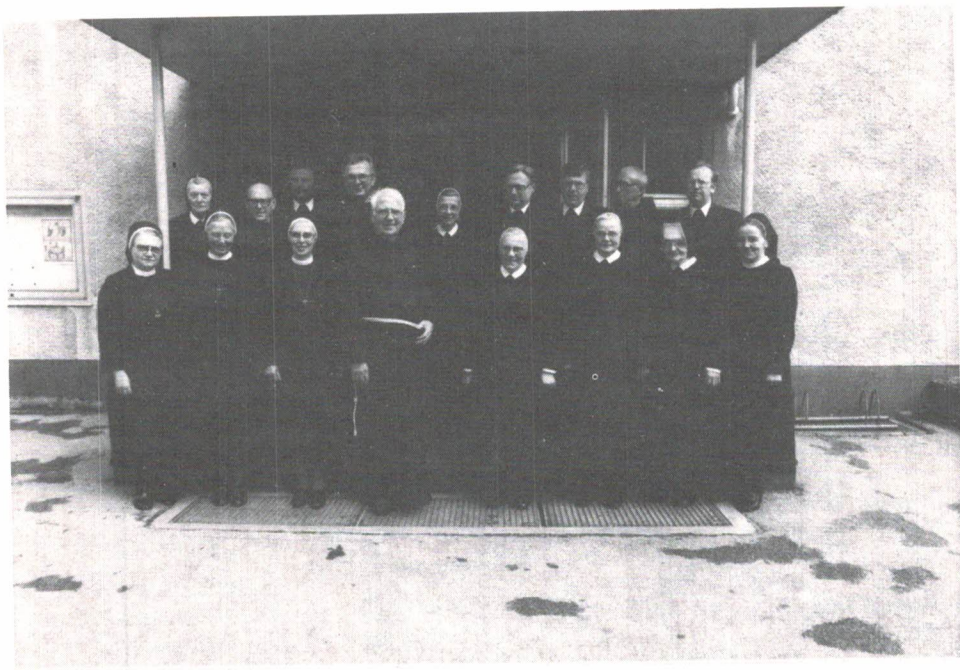
**Absteckung und Einmessen von Gebäuden
Ingenieurvermessungen im Hoch-, Tief- und Straßenbau**

NEU

Treffen der Elsener Schwestern, Geistlichen und Patres

Es ist eine liebe Gewohnheit geworden, daß sich die aus Elsen stammenden Priester, Ordensgeistlichen und Schwestern jeweils am ersten Sonntag im Mai in Elsen treffen. Daß nicht alle kommen können, ist klar, denn gar zu weit sind viele in aller Welt zerstreut und können einfach nicht in jedem Jahr Urlaub machen. Umso mehr genießen es die anderen, und es ist für alle immer ein schönes Erlebnis. Der Feiertag beginnt mit einem feierlichen Hochamt in der alten Pfarrkirche, anschließend gibt es Kaffee mit Kuchen im Jugendheim — einsatzbereite Frauen der Frauengemeinschaft haben gebacken und bedienen — und anschließend gab es in diesem Jahr eine Neuerung: Pater Marcellus berichtet von seinem neuen Einsatzort mit vielen gutgelungenen Dias. Nach dem Mittagessen dann referierte Johannes Plesser über Elsen einst und jetzt. Er hatte ebenfalls wunderschöne Dias zusammengestellt und immer ein Dia von einst dem von jetzt gegenübergestellt. Alle Versammelten hätten noch lange Johannes Plesser lauschen können, aber die Zeit ließ es einfach nicht zu. Mit einer Dankandacht und einem abschließenden Kaffee endete der schöne Tag, der auch allen Geistlichen, Patres und Schwestern genug Zeit ließ, untereinander zu sein und gegenseitige Erfahrungen auszutauschen. Unser Bild zeigt die Gäste vor dem Jugendheim.

Foto: Klemens Klingebiel



Eine nachdenkliche Geschichte . . .

Ein berufstätiges Ehepaar hastete vor dem Geburtstag der kleinen Tochter in ein Spielwarengeschäft und erläuterte der Verkäuferin: „Wir sind den ganzen Tag beruflich von zu Hause weg. Wir brauchen etwas, was die Kleine erfreut, sie lange beschäftigt und ihr das Gefühl des Alleinseins nimmt.“ „Tut mir leid“, lächelte die Verkäuferin freundlich, „Eltern führen wir nicht!“

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Elsen

Der Ernst des Lebens

Als er mit drei Jahren in den Kindergarten ging, sagte sein Vater lächelnd: „Nun fängt der Ernst des Lebens an“. Als er drei Jahre später eingeschult wurde, wiederholte der Vater den gleichen Spruch. Jetzt allerdings nicht mehr so ganz Spaßig. Als er vier Jahre später ins Gymnasium ging, hieß es: „Jetzt fängt der Ernst des Lebens an“. Bei seiner Konfirmation verkündete ein Patenonkel den gleichen Satz. Als er mit neunzehn Jahren Soldat wurde, glaubte er fast selbst: „Nun fängt der Ernst des Lebens an“.

Als er sein Studium begann, da sagte er sich selbst: „Nun ist die Spielerei vorbei, der Ernst des Lebens beginnt“. Als er vier Jahre später sein Examen machte, war er von der Wahrheit des ihm langsam bekannten Satzes überzeugt.

Als er mit dreißig heiratete, wurde er von mehr als einem Hochzeitsgast daran erinnert, daß nun der Ernst des Lebens endgültig beginnt. Nur bei der Taufe seines ersten Kindes wurde die Lebensweisheit noch deutlicher ausgesprochen.

Dann hörte er es noch einmal, als er, jetzt schon fünfundvierzig, seine Stellung wechselte und noch einmal etwas Neues anfang, und seine Frau sagte zu ihm, als beschlossen, ein Häuschen zu bauen: „Nun fängt der Ernst des Lebens an“.

Als er Anfang Sechzig pensioniert wurde, da nannte man ihn einen freien Mann — er aber dachte am Vorabend seines Todes — denn er hatte nur noch ganze fünf Jahre zu leben — „fängt nun der Ernst des Lebens an?“ Und er dachte es noch, als er starb.

Übrigens — er hatte zeitlebens keine Zeit gehabt, Gott ernst zu nehmen.

Altentagesstätte — Erweiterung des Gemeindezentrums

Kann gebaut werden? Wann und wie wird gebaut? Das waren Fragen, die uns in der Kirchengemeinde in den letzten Monaten immer mehr beschäftigten. Fast schon entmutigt wurden immer wieder neue Anträge gestellt, Bittbriefe verfaßt, um die Finanzierung zu sichern. Lange Zeit konnten wir auf namhafte Mittel der Stiftung Wohlfahrtspflege hoffen, doch dann kam plötzlich die Nachricht, daß unser Projekt in Elsen z. Z. nicht gefördert werden könne. Neue Berechnungen wurden aufgestellt und nach neuen Möglichkeiten gesucht. Zunächst stand fest, daß die Altentagesstätte — im Hinblick auf die finanz. Lage — in einem kleineren Rahmen gebaut werden muß.

Ein Architekt wurde neu beauftragt, der der Kirchengemeinde schon bald einen Entwurf vorlegen konnte. So soll das neue Gebäude an den bestehenden Gemeinderaum gebaut werden.

Dieser neue Trakt wird aus sant. Einheiten, einschließl. eines Behinderten-WC, einer Küche und zwei Gruppenräumen bestehen. Diese „kleine Lösung“ kann aber durchaus den Ansprüchen unserer Gemeindegemeinschaft, insbesondere der Seniorenarbeit, genügen.

Verschiedene Paderborner Pfarrbezirke haben im Rahmen einer internen Anleihe zinsfreie Mittel zur Verfügung gestellt, die wir im Laufe der nächsten Jahre aus Ergebnissen unserer Pfarrfeste zurückgeben müssen. Eine großzügige Spende der Stadt Paderborn und der Sparkasse Paderborn gingen ein, so daß das grüne Licht für den Baubeginn heute schon „flackert“. Im Moment warten wir noch auf die Bewilligung einer weiteren Maßnahme. Der Entscheid fällt Anfang August. Bei positivem Ausgang könnte der Baubeginn im September dieses Jahres sein.

Einige Arbeiten sind bei unserer Planung in Eigenhilfe auszuführen, z.B. Durchbruch von Mauerwerk, Anlegen des Zugangs, Gartenarbeit, div. Anstriche und Fliesenlegen im kleinen Umfang. *Gibt es Tatkräftige, die für einige Stunden helfen könnten?* Ich bin für jeden Hinweis und jede Bereitschaftserklärung dankbar.

Übrigens, die Kontonummer für das Projekt Altentagesstätte ist noch immer: Ev. Pfarramt Elsen, 925 8127 800, Spadaka Elsen.

Pastor J. Pensky

Heute planen – morgen bauen!



Ihren Traum
von den eigenen vier Wänden
können Sie verwirklichen!

Niedrige Baukosten, ein günstiges Zinsniveau und staatliche Finanzierungshilfen machen den Bau eines Eigenheims gerade jetzt wieder lohnend.

Bauen statt Miete zahlen!

Mit diesem Gedanken haben Sie sich bestimmt schon oft befaßt. Die Mieten steigen von Jahr zu Jahr. Sie wollen doch nicht ewig Miete zahlen! Stecken Sie dieses Geld doch in Ihre eigenen vier Wände!

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen können und unabhängig von der Verteuerung im Miet- und Wohnbereich bleiben.

Und das mit einer monatlichen Finanzierungsbelastung nach Steuer und Abzug der öffentlichen Fördermaßnahmen ab **500,— DM** für eine junge Familie mit 2 Kindern.

Was Ihnen auf den ersten Blick unglaublich erscheint, werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch beweisen.

Rufen Sie mich an!

DIETMAR BETHKE

Ihr Fachmann für alle Immobilien-, Finanzierungs-,
Versicherungs- und Anlagefragen!

Büro: Lange Straße 9
4796 Salzkotten

Telefon (05258) 3636

Bürozeiten: von 9.00 — 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Privat: von-Ketteler-Straße 59
4790 Paderborn

Telefon (05254) 5679



Wir gratulieren

Am 20. April 1985 konnte die aus Elsen stammende Schwester Maria Conrada Steins das Fest des Goldenen Ordensjubiläums feiern. Am 15. 1. 1914 in Elsen geboren trat sie 1934 in den Orden ein und ist heute noch in Düsseldorf tätig im Theresienhospital. Wir wünschen unserer Schwester noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft im Orden.

Foto: Klemens Klingebiel

eckel elektrotechnik

Meisterbetrieb

**Seit 5 Jahren in Elsen,
Deipe Laake 24, Tel. 6 92 00**

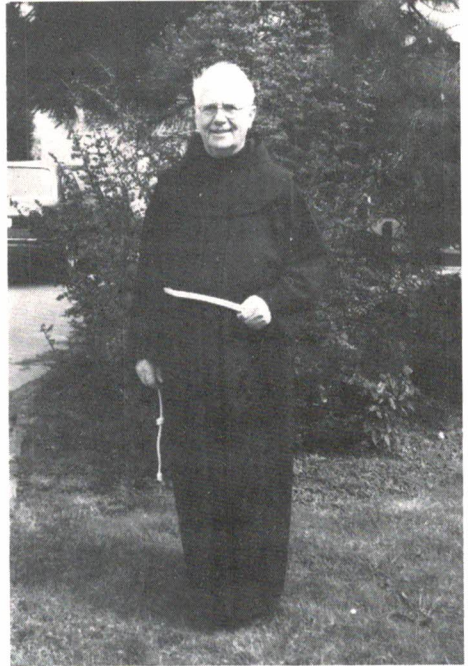
**Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten**

**Meine 20jährige Berufserfahrung
— Ihr Vorteil**

Wir gratulieren

Am 11. August 1985 kann der aus Elsen stammende Pater Marcellus Gehrken sein Goldenes Ordensjubiläum feiern. Geboren am 27. November 1909 besuchte er in Elsen die Volksschule, machte 1929 das Abitur und trat im gleichen Jahr in den Franziskanerorden ein. 1930—1935 setzte er das Studium der Theologie und Philosophie fort und wurde am 11. 8. 1935 in Paderborn zum Priester geweiht. Von 1941—1945 war er an der Ostfront, 1951—1953 stellvertretender Diözesanpräses der Deutschen Kolpingsfamilie, leitete ein Schülerheim in Dortmund und hat dann an vielen anderen Stellen als Pfarrer gewirkt und wurde Dozent für Rhetorik an der Hochschule Osnabrück. 1975 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen, und heute ist Pater Marcellus Hauoberer in Mühlen/Oldbg. Die Elsenener Nachrichten wünschen ihm weitere Jahre in Gesundheit und Schaffensfreude für das Reich Gottes.

Foto: Klemens Klingebiel



Am 30. April 1985 konnte die aus Elsen stammende Schwester Corona Hansjürgen das Fest des Goldenen Ordensjubiläums feiern. Sie wurde 1914 geboren und trat 1934 in den Orden der Schwestern der christlichen Liebe in Paderborn ein. In den Elsenener Nachrichten Nr. 73 konnten wir fünf Schwestern aus Elsen vorstellen, die im gleichen Orden sind. Dabei ist auch Sr. Corona, die heute noch im Leonkonvikt Paderborn tätig ist. Die Elsenener Nachrichten wünschen auch ihr weitere fruchtbare Jahre und Gesundheit.

Foto: Klemens Klingebiel

Wir gratulieren zum Geburtstag

Hermann Vossebein, Elser Kirchstraße 6	12. 8.	89 Jahre
Josef Giesguth, An den Fichten 15	3. 9.	88 Jahre
Elisabeth Ferlings, Am Biekenkamp 15	16. 8.	87 Jahre
Maria Liehr, Germanenstraße 7	16. 9.	86 Jahre
Alfred Materne, Pastorengrund 3	11. 8.	85 Jahre
Wilhelm Jürgens, Hölternstraße 8	20. 9.	85 Jahre
Gertrund Sander, Alisostraße 17	30. 9.	85 Jahre
Franz Köllner, Mentropstraße 96	22. 9.	82 Jahre
Maria Raab, Am Fohling 3	28. 8.	81 Jahre
Johannes Nacke, An der dicken Linde 6	24. 9.	81 Jahre
Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2	2. 8.	80 Jahre



Wenn's um Ihr gutes Recht geht: **D.A.S. – Europas größte Rechtsschutz- Organisation**

Wußten Sie, daß ein Rechtsstreit um zum Beispiel nur 5.000,- Mark in zwei Instanzen fast genauso viel an Anwalts- und Gerichtskosten verschlingt? Manch einer hat da schon klein beigegeben und auf sein gutes Recht verzichtet – ganz einfach aus Angst vor dem finanziellen Risiko.

D.A.S.-Mitglieder sind da besser dran. Für sie tragen wir das Risiko – ihnen zahlen wir die notwendigen Kosten.

Herbert Steinrücken

D.A.S.-Rechtsschutz • Victoria-Versicherungen

Germanenstr. 4 • 4790 Paderborn-Elsen • Telefon (0 52 54) 6 73 60

Katharina Kirchhoff, Scharmeder Straße 91	5. 8.	80 Jahre
Heinrich Nacke, Scharmeder Straße 46	27. 8.	80 Jahre
Maria Kremer, Obernheideweg 17	2. 9.	80 Jahre
Elisabeth Hustadt, Josefstraße 13	9. 9.	80 Jahre
Liborius Gees, Sander Straße 71	17. 9.	80 Jahre
Maria Ikemeyer, Meßdornstraße 13	23. 8.	79 Jahre
Alfred Haunschild, Hölternstraße 10	23. 8.	79 Jahre
Alois Klingebiel, Eichsfelderstraße 3	24. 8.	79 Jahre
Josefine Rath, Am Biekenkamp 2	24. 8.	79 Jahre
Wilhelm Kürpick, Scharmeder Straße 159	30. 8.	79 Jahre
Gertrud Hacke, Heckhofweg 4	4. 9.	79 Jahre
Gertrud Kürpick, Scharmeder Straße 114	6. 9.	79 Jahre
Heinrich von Beesten, Letterhausstraße 12	7. 9.	79 Jahre
Katharina Golücke, Zur Kettenschmiede 9	11. 9.	79 Jahre
Maria Voß, Elser Kirchstraße 21	22. 9.	79 Jahre
Katharina Siemen, Römerstraße 39	9. 8.	78 Jahre
Anna Stiensmeier, Salzkottener Straße 16	6. 9.	78 Jahre
Maria Johlen, Elser Bruch 45	26. 9.	78 Jahre
Johann Junek, Ostallee 4 A	26. 9.	78 Jahre
Antonie Gelhoet, Josefstraße 13	1. 8.	77 Jahre
Margarethe Amelunxen, Josef Schnietz-Straße 8	2. 8.	77 Jahre
Herta Warnke, Von-Ketteler-Straße 20	6. 8.	77 Jahre
Heinrich Böger, Deipe Laake 4	20. 8.	77 Jahre
Katharina Brune, Südhang 11	29. 8.	77 Jahre
Herta Fischer, An der Brotkuhle 13	6. 9.	77 Jahre
Paul Zapke, Henkenstraße 33	24. 9.	77 Jahre

**Ideen . . .
Ideen, Ideen . . .
und wir haben Sie!**

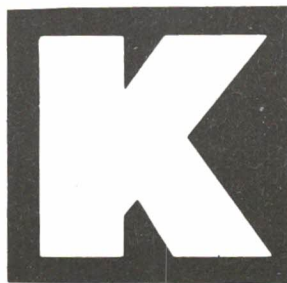
— Vorschläge —
— Alternativen —
— Anregungen —
— Tips —

**finden Sie jederzeit bei
Raumausstatter**

R HAMPEL

Paderborn, Elsen, Am Steinhof 2, Tel. 0 52 54 / 52 85

Theresia Nacke, An der dicken Linde 6	2. 8.	76 Jahre
Anni Schäfers, Hölternstraße 19	15. 8.	76 Jahre
Dr. Johannes Schwanitz, Germanenstraße 10	27. 8.	76 Jahre
Bruno Thieme, Gesselner Straße 17	28. 8.	76 Jahre
Elisabeth Petermeier, Mittelweg 61	5. 9.	76 Jahre
Anna Bräutigam, Hölternstraße 13	10. 9.	76 Jahre
Gerhard Fenner, Deipe Laake 29	25. 9.	76 Jahre
Theresia Temme, Gesselner Straße 3	4. 8.	75 Jahre
Wilhelmine Wirth, Christine Koch-Straße 4	4. 8.	75 Jahre
Hedwig Schöbel, Holzweg 73	8. 8.	75 Jahre
Bernhard Lange, Von Eichendorffstraße 60	21. 8.	75 Jahre
Hubert Funke, Gunnestraße 14	24. 8.	75 Jahre
Maria Holtgrewe, Ostallee 34	27. 8.	75 Jahre
Katharina Bohnenkamp, An der dicken Linde 2	30. 8.	75 Jahre
Maria Wurtinger, Pastorengrund 1	1. 9.	75 Jahre
Katharina Berhörster, Alme-Aue 8	4. 9.	75 Jahre
Walter Mießen, Germanenstraße 5	6. 9.	75 Jahre
Maria Berg, Dionysiusstraße 21	13. 9.	75 Jahre
Gertrud Vieth, Mühlenteichstraße 42	13. 9.	75 Jahre
Josef Appelbaum, Elser Hude 30	23. 9.	75 Jahre
Gertrud Teut, Von-Ketteler Straße 20	29. 9.	75 Jahre



MODERN • AKTUELL • LEISTUNGSSTARK

Steinhof-Markt

EUSTERHOLZ

Elsen, von Ketteler Straße 49

SCHMANDT / SAMEN

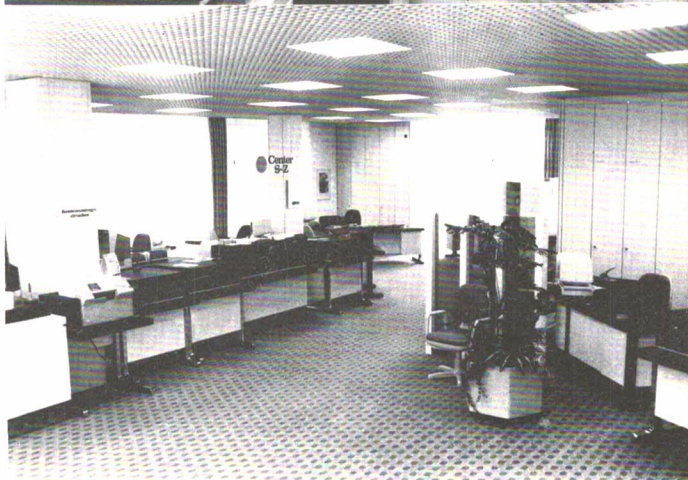
zu Originalpreisen und in Originalqualität

WIR STEHEN IHNEN IN ALLEN
GELD- UND VERMÖGENSANGE-
LEGENHEITEN ALS ERFAHRE-
NER UND ZUVERLÄSSIGER
PARTNER ZUR VERFÜGUNG.

NUTZEN SIE UNSERE UMFAS-
SENDE, QUALIFIZIERTE UND
INDIVIDUELLE BERATUNG ZU
IHRER VORTEIL.



ÜBERZEUGEN SIE SICH -
WIR SIND AUF ZUKUNFT
PROGRAMMIERT.



SOLIDE • ZUVERLÄSSIG • LEISTUNGSSTARK • SICHER

SPAR- UND DARLEHNSKASSE ELSSEN

Aus dem Leben der Vereine

Schützenverein Gesseln: Einweihung der neuen Anlagen

Rechtzeitig vor dem Vogelschießen konnte das in Eigenleistung des Schützenvereins Gesseln errichtete Sanitär- und Gerätehaus sowie die völlig restaurierte Schießanlage mit neuer Schießhütte fertiggestellt werden.

Am 18. Mai konnte Oberst Heinz Kleine im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Schützen und deren Angehörigen die neuen Anlagen in einer Feierstunde offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Besonderer Dank wurde Schützenbruder Herbert Marx, der den seit Jahren genutzten Platz dem Schützenverein überlassen hat, und allen Vereinsmitgliedern und Helfern — voran den Platzoffizieren — die in mehr als 1000 Stunden uneigennütziger Arbeit mit ihren Leistungen dieses Werk geschaffen haben, ausgesprochen.

Mit berechtigtem Stolz konnte auf die große Leistung vieler Schützenbrüder und Helfer verwiesen werden, die mit viel Fleiß, Geschick und handwerklichem Können eine Anlage erstellten, die

nicht nur den behördlichen Auflagen entspricht, sondern sich aufgrund ihrer guten Gestaltung harmonisch der Umgebung anpaßt (ein Schmuckstück!).



Unser Foto zeigt die neugestalteten Vereinsanlagen

(Foto: Dieter Neumann, Elsen)

**Sprechen Sie doch mal mit mir
über eine**

Hausratversicherung

Westfälische
PROVINZIAL ...mit Rat und Tat
Versicherung der Sparkassen auf Ihrer Seite

Werner Kuhlmann - Kamp 13, 4790 Paderborn, Tel. 05251/22970

Gesselter feierten neuen König

Am Pfingstsamstag, einem der ersten schönen und bisher wenigen Sommertage, wurde bei „Kaiserwetter“ der neue König des Schützenvereins Gesseln ermittelt. Im Eichenwäldchen konnten die Schützen und zahlreichen Besucher im Schatten der mächtigen Eichen zunächst den Wettbewerb der Jungschützen, die hervorragende Ergebnisse erreichten, verfolgen. Am späten Nachmittag erwies sich Konrad Güllenstern als neuer Jungschützenprinz als bester Schütze. Aufgrund dieser Verzögerungen bei den Jungschützen und einem aus bestem Holz gefertigten Vogel dauerte es schließlich bis 19.45 Uhr, als der Königsschuß fiel.

Gesseln wird nunmehr von König Josef Kölling, genannt „Der Mutige“, regiert. Als Regentin erkor er sich seine charmante Ehefrau Roswitha.

Der Hofstaat wurde nach altem Brauch der Gesselter Schützen vom Königspaar gewählt. Ihm gehören an: Heinrich Fernhomberg und Ehefrau Marianne (Zeremonienmeister); Franz Fernhomberg und Ehefrau Claudia (Königsoffizier); Heinz-Josef Nacke und Ehefrau Manuela (Königsoffizier); Dr. Johannes Meiß und Ehefrau Bernadette; Heribert Bartholdus und Ehefrau Elke; Martina Kleine und Johannes Siemensmeyer.

Ab 20.00 Uhr feierten die Gesselter und viele Besucher in gut gefüllten Festzelten bei flotter Musik bis in die frühen Morgenstunden des Pfingstsonntages.



Das Fest klang am Abend des ersten Pfingsttages beim traditionellen Bratwurstessen der Jungschützen aus.

Auf dem Foto das neue Herrscherpaar (Foto: Dieter Neumann, Elsen)



Fleischerei Menne

Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren

13mal DLG-prämiert

1980

◆ Silber für Eisbein und Mett

◆ Silber für Sülze mager ◆ Bronze für Jagdwurst

Seit 2 Jahren hat sich der Betrieb auch auf Partyservice (kalte Buffets und warme Gerichte aller Art) eingerichtet.

von-Ketteler-Straße 33 · Elsen

Schützenfest der Heimatliebe

Nicht an Christi Himmelfahrt fand in diesem Jahr das Vogelschießen bei der „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof statt, sondern bereits zwei Wochen eher. Ungewöhnlich auch, daß ein Samstag gewählt wurde. Der Grund für diese Abweichung von der langjährigen Regel war das Jubelfest in Wewer, da dort genau an dem Sonntag nach Christi Himmelfahrt gefeiert wurde. Bei Temperaturen um 9 Grad Celsius marschierten am 4. Mai 89 Schützen zu Oberst Franz Schnitzmeyer, um den König abzuholen. Das war nicht schwer, denn zu diesem Zeitpunkt war der Oberst auch noch König. Ein kleiner Umtrunk ließ schnell die etwas herbe Witterung vergessen. Gegen 16.15 Uhr traf man wieder auf dem Schützenplatz am Kleebusch ein. Dort begann dann nach den Ehrenschüssen von König Franz Schnitzmeyer, Oberstleutnant Herbert Kirchhoff und Geschäftsführer Heinz Schniederjohann um 16.28 Uhr das Vogelschießen. Ehe man sich umgesehen hatte, lag auch schon die Krone des Vogels am Boden. Mit dem ersten Schuß hatte Hans-Helmut Kaufhold dieses Utensil heruntergeholt. Zwanzig Minuten später traf Bernhard Schlenger mit dem dritten Schuß das Zepter, und um 17.03 Uhr wurde von Gerd Neumann der Apfel getroffen. So standen nach einer guten halben Stunde bereits die drei Prinzen fest.

Nach einer Feuerpause wurde der von Josef Schnietz hervorragend gestaltete Vogel kräftig unter Beschuß genommen, um ihn „madig“ zu machen. Um 17.49 Uhr fielen dann die letzten Reste von der Stange. Den entscheidenden 69. Schuß führte der Rechnungsführer der „Heimatliebe“, Hermann Nacke, aus.

Nach der Jubiläumsfeier der Schießsportabteilung proklamierte Oberstleutnant Herbert Kirchhoff den neuen Hofstaat: Königsoffizierpaare Heinz—Josef und Ingrid Stollhans und Peter und Marita Dittrich,



Das Foto zeigt den Hofstaat 1985

Aus dem Leben der Vereine

Königspaar Hermann und Therese Nacke (die als „Hermann, der Starke“ und „Therese, die Unentwegte“ inthronisiert wurden), Kronprinzenpaar Hans-Helmut und Cilly Kaufhold, Zepterprinzenpaar Bernhard und Leni Schlenger und Apfelpinzenpaar Gerd und Margret Neumann.

Zum zweiten Male in der Vereinsgeschichte (nach 1929) feierte die „Heimatliebe“ ihr Schützenfest eine Woche nach dem Vogelschießen. Am Samstag marschierten 109 Schützen mit zum König und nahmen anschließend an der Totenehrung am Ehrenmal teil. Oberst Franz Schnitzmeyer betonte in seiner Ansprache, das 40 Jahre nach Kriegsende die Menschen zu Aussöhnung und Frieden bereit sein müßten, die Toten dabei aber nicht vergessen werden dürfen. Auf dem Festplatz wurde danach vom Bundes-schützenmusikkorps Elsen und von den Hubertus-Jägern Elsen der „Große Zapfenstreich“ gespielt. Der Festball war bis spät in die Nacht gut besucht.

Der Sonntag begann um 10.00 Uhr im Festzelt mit einer feierlichen Messe, die Pfarrer Kämpchen hielt. Die Kollekte war für eine Elsener Ordensschwester in der Mission bestimmt.

Bei sommerlichen Temperaturen um 18 Grad und einem leichten Wind, der die Schützen nicht ins Schwitzen geraten ließen, fand nachmittags der große Festumzug mit der Parade am Eingang der Deipe Laake statt. An dem mit Fahnen prächtig geschmückten Weg standen sehr viele Besucher. Leider verhinderte abends ein starkes Gewitter, daß der Festball den gleichen Zuspruch fand wie am Tag zuvor.

Zum Frühstück am Montagmorgen waren neben den eigenen Schützen viele Gäste aus Kirche, Politik, Wirtschaft und von befreundeten Vereinen erschienen. Einige Schützenbrüder konnten für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt werden: Eine Nadel für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Franz Brunnert, Konrad Fortmeier, Josef Görsmeier, Heinrich Meilwes und Willi Nacke (Kämpenstr. 12 c). Eine Nadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Elmar Eusterholz, Hans-Dieter Kutz, Elmar Rump, Helmut Scheele und Toni Vogt.

Eine besondere Ehrung wurde Anny Budde zuteil, die vor 25 Jahren Königin der „Heimatliebe“ war. Sie war mit ihrem Mann am Königstisch eingeladen. Von Oberst Franz Schnitzmeyer erhielt sie einen Blumenstrauß und das in Kupfer getriebene Wappen des Vereins.

Zu Ehrenunteroffizieren ernannte Franz Schnitzmeyer den Brudermeister der St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen Franz Meyer und den stellvertretenden Bezirksschießmeister Heinz Happe sowie den Direktor der Benteler Werke, Egon Olszewski.

Abends trafen sich viele Besucher ein letztes Mal, um bei den Klängen der Band „TOP 2000“ das Tanzbein zu schwingen oder ein Pläuschchen an der Theke zu halten.

Ulrich Fernhomberg · Schriftführer



Bestattungen Überführungen Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter
Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Nesthauser Straße 6

Telefon (0 52 54) 57 91

Aus dem Leben der Vereine

Kolping berichtet . . .

Am Sonntag, dem 10. März 1985, lud die Kolpingsfamilie ihre älteren Mitglieder und die Witwen der verstorbenen Mitglieder zu einer gemütlichen Kaffeerunde ein. Kolpingbruder Johannes Plesser hielt einen Diavortrag über Ikonen, wodurch der Nachmittag zu einem vorösterlichen Erlebnis wurde.



Das Fest „Rund um das Jugendheim“ am 19. Mai 1985 war für die Kolpingsfamilie wieder ein voller Erfolg. Neben Informationen über die Arbeit in der Dritten Welt standen Aktivitäten der Jugendlichen mit Spiel, Spaß und Verkaufsständen, aus deren Erlös ein beachtlicher Betrag den Elsener Ordensschwwestern für ihre Missionsarbeit in Übersee überwiesen werden konnte.



Am Sonntag, dem 9. 6. 1985, fand der diesjährige Familienausflug der Kolpingsfamilie statt. Zunächst ging die Fahrt zur Mariengrotte in Borgetreich. Danach wurde Hannoversch-Münden mit den schönen alten Fachwerkhäusern und der Zusammenfluß von Werra und Fulda besichtigt. Hier soll auch der bekannte Doktor Eisenbart gelebt haben. Nach der Kaffeepause auf der Sababurg waren wir am Abend Gäste der Kolpingsfamilie in Großeneder mit ihrem aus Elsen stammenden Pastor Josef Mersch.

Stets preiswert
und aktuell kaufen Sie im
HEIDE-MARKT
WILLI GOCKEL

Lebensmittel • Feinkost
Frisch-Fleisch
Tiefkühlkost • Obst und Gemüse

Paderborn-Elsen — Sander Straße 35 — Telefon (0 52 54) 57 92

● 1956 ● 25 Jahre ● 1981 ●

Hotel-Restaurant
»Zur Heide«

FAMILIE GOCKEL

Sander Straße 37
Telefon (0 52 54) 57 92
Paderborn-Elsen

Die gemütliche Gaststätte mit gepflegten
Speisen und Getränken

Räume für Familienfeiern und Tagungen

Aus dem Leben der Vereine

Treffen mit Israelis fand nicht statt

Im Anschluß an das Landesturnfest war der Besuch einer israelischen Rhönradgruppe in Elsen vorgesehen. Die israelischen Sportler sollten direkt im Anschluß an das Turnfest gemeinsam mit den Elsener Gastgebern eine Woche in der Turnschule des Westfälischen Turnerbundes in Oberwerries verbringen. Daran sollte sich ein einwöchiger Aufenthalt in Elsener Gastfamilien anschließen. Bernd Kürpick, Christoph Müller und Christoph Drewes hatten umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um den Israelis einen abwechslungsreichen Aufenthalt zu bieten. Zur Begrüßung wollte der Spielmannszug aus Elsen

aufspielen. Im Rathaus in Paderborn war ein Empfang durch den stellvertr. Bürgermeister Lücke vorgesehen. Außerdem war für Trainingsmöglichkeiten in der Turnhalle der Hauptschule gesorgt. Zwei Betriebsbesichtigungen (Nixdorf und Bundesbahnausbesserungswerk) waren geplant und zur Freizeitgestaltung sollte die Wasserski-Anlage am Richtersee besucht werden.

Die israelischen Sportfreunde mußten aber kurzfristig absagen, da ihnen aus finanziellen Gründen, der Knesseth hatte die Zuschüsse zu den Reisekosten gestrichen, die Reise in die Bundesrepublik zum beiderseitigen Bedauern nicht möglich war.

Kennen Sie eine, die alles kann?

Eine Versicherung mit großem Programm und mit großer Erfahrung. Eine mit niedrigen Beiträgen. Die Provinzial ist so eine. Sie bietet Ihnen alle Versicherungen, die Sie im täglichen Leben brauchen.

**Das große Programm der Provinzial . . .
Antworten auf alle Versicherungsfragen!**

Westfälische
PROVINZIAL
Versicherung der Sparkassen
Die Versicherung in Ihrer Nähe



Johannes Hillemeier

Dionysiusstraße 10
4790 Paderborn-Elsen
Tel.: 052 54 / 54 13

Apotheken-Notdienste

8.	8. 85	Steinhof-Apotheke
25.	8. 85	Steinhof-Apotheke
11.	9. 85	Steinhof-Apotheke
28.	9. 85	Steinhof-Apotheke
15.	10. 85	Steinhof-Apotheke
1.	11. 85	Steinhof-Apotheke
11.	8. 85	Westfalen-Apotheke
28.	8. 85	Westfalen-Apotheke
14.	9. 85	Westfalen-Apotheke
1.	10. 85	Westfalen-Apotheke
18.	10. 85	Westfalen-Apotheke
4.	11. 85	Westfalen-Apotheke



Hast Du Durst auf
Sprudel, Wein, Schnaps oder Bier
— hol es Dir ab — oder ich bring es Dir
Auch Faßbier, Theken, Zapfanlagen usw.



deit.
international



Getränkevertrieb



Heinz-Josef Lindhauer

4790 Elsen, Eichenstr. 9, Telefon 62 12

Öffnungszeiten:

Mo.—Fr. 15.00—18.30 Uhr, Sa. 9.00—13.00 Uhr

Und im

Paddys Getränkemarkt Lindhauer

Paderborn, Balhornstraße 16, Telefon 3 50 00

Öffnungszeiten:

Mo.—Fr. 9.30—18.00 Uhr, Sa. 9.00—13.00 Uhr

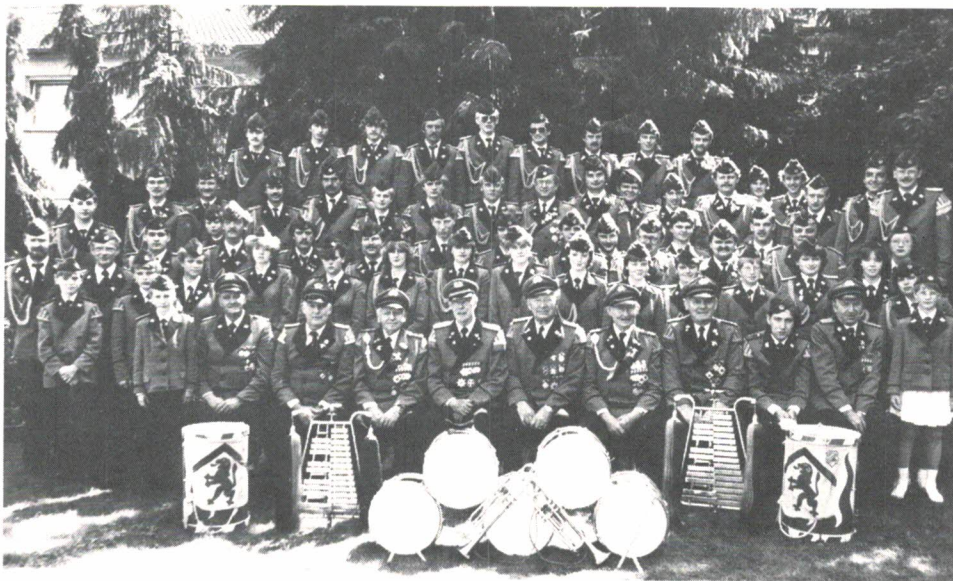


Aus dem Leben der Vereine

Verehrte Gäste, liebe Hubertusjäger!

60 Jahre Spielmannszug in Elsen, eine runde Zahl, die wir heute ein wenig feiern wollen. Sicherlich ist diese Zahl kein Anlaß, um ein großes Fest zu feiern wie etwa das 50jährige Bestehen vor zehn Jahren. Allerdings hatten wir zunächst etwas mehr eingeplant für das heutige Jubiläum; leider sind wir durch terminliche Schwierigkeiten

des HMC 13, das wir für den heutigen Tag fest eingeplant hatten, etwas aus dem Konzept geraten. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wenn man die Germanenstraße weiter hinunterfährt, so hat jeder schon das im Bau befindliche schucke Bürgerhaus gesehen. Wenn diese Halle fertig ist, werden wir das geplante Konzert nachholen.



Top-modische Steghose in den Farben smaraga, pink, royal, weiß, und schwarz ab 89,— DM, dazu passende Long-Pullover, Westen und Blusen!

Mode IKENMEYER

von-Ketteler-Straße 39 • Tel. (05254) 5220

Aus dem Leben der Vereine

Ich freue mich, daß am heutigen Morgen trotz des gestrigen Vogelschießens einige Gäste und passive Mitglieder erschienen sind, um mit uns in kleinem Kreis zu feiern.

Begrüßen möchte ich insbesondere: Von der kath. Kirche Pfarrer B. Kämpchen, Vikar Barteczko, von der evgl. Kirche Pastor Pensky, vom Schützenbund Heimatliebe König Hermann Nacke mit Oberst Franz Schnitzmeyer und Oberstleutnant Herbert Kirchhoff, von der Schützengesellschaft Schötmar, von unserer St. Hubertus-Schützenbruderschaft Franz Meyer, Conni Mürhoff, unsere Ehrenmitglieder, Gründungsmitglieder Wilhelm

genannten Ehrenmitglieder sich zusammengefunden haben, in unserer Heimatgemeinde das Spiel mit Flöte und Trommel aufzunehmen oder besser gesagt wieder aufzunehmen.

Wie ich kürzlich gelesen habe, bestand schon vor 1900 hier in Elsen ein Spielmannszug, in späteren Jahren sogar zwei, so daß das Spielmannswesen bei uns schon fast 100 Jahre alt ist.

Unser Jubiläum wollen wir heute aber mit denen feiern, die seit der Gründung dem Spielmannszug über 50 Jahre aktiv die Treue gehalten haben. Und wenn ich mir die hier anwesenden Gründungsmitglieder so betrachte, die vor 60 Jahren unseren



Hachmeier, Wilhelm Hermesmeier, Conrad Happe, Wilhelm Bastian, Heinrich Winter, Heinrich Steins, unsere Hubertusjäger h.c. Alu Vossebein, Wilhelm Temme, Josef Schachtrup, Ludwig Hansmeier, Josef Spieker, Heiner Tietz, Willi Koch. Weiter begrüße ich die Kollegen im mittleren Alter: Franz Berens, Stefan Steins, Anton Vossebein. Albert Fröbel hat sich entschuldigt. Begrüßen möchte ich auch unsere Mutter Gerti Elpmann sowie die Frauen und Bräute unserer Mitglieder. 60 Jahre Spielmannszug in Elsen. Einvernehmlich haben wir uns vor dem 50jährigen Jubelfest dazu entschlossen, als Gründungsjahr das Jahr 1925 anzunehmen, als nämlich unsere eben

Verein und heutige Abteilung der St. Hubertus-Schützenbruderschaft aus der Taufe gehoben haben, so muß ich doch sagen, Spielleute bleiben lange jung.

Einen Abriss der früheren Jahre haben wir 1983 gehalten, als seit der erfolgreichen Neuausbildung von jugendlichen Spielleuten, die heute den Kern der Mannschaft bilden, 15 Jahre vergangen waren. Daß die Hubertusjäger heute solch eine stramme Truppe bilden, ist auf die seinerzeitige Ausbildung durch unsere Ehrenmitglieder zurückzuführen.

Aus dem Leben der Vereine

Erinnern möchte ich am heutigen Tag nur an die vielen gemeinsamen fröhlichen Stunden im Kreise der etwas älteren Kollegen. Ich habe mich damals als Jüngster immer im Kreis der Spielleute sehr wohl gefühlt und tue es auch heute noch. Der Corpsgeist von damals ist auf die heutigen Aktiven übersprungen, so daß eine kameradschaftlich zusammenhaltende Truppe heute für die notwendige Musik sorgt.

An einem solchen Tag wie heute muß natürlich auch etwas für die Mitgliederehrung getan werden. Dabei freue ich mich besonders, zunächst denen ein Präsent zu überreichen, die seit nunmehr 60 Jahren in unseren Reihen stehen. Da ich eben davon gesprochen habe, daß Spielleute jung bleiben, darf ich nun die etwas älteren Jungendlichen, die allesamt über 70 Jahre alt sind, zu mir bitten.

Wir haben aber auch einige unter uns, die nunmehr zehn Jahre aktiv in unseren Reihen mitwirken. Da wir keine Orden verleihen, soll durch einen Stern auf der Schulterklappe die langjährige aktive Mitgliedschaft dokumentiert werden. Christof Gockel, Michael Hantke, Dietmar Kluthe, Eberhard Lütkevedder, Andreas Salmen, Ulrich Steins, Ulrich Vossebein, Norbert Wulf.

Als letztes habe ich nun noch eine Ehrung vorzunehmen, die ich, soweit es die Ehrung betrifft, sehr gerne mache. Allerdings steht dem lachenden auch ein weinendes Auge gegenüber.

33 Jahre lang hat Alois Leifeld aktiv bei uns mitgewirkt, in den letzten Jahren als Leiter des Fanfarenzuges. Er hat den Fanfarenzug zu dem gemacht, was er heute ist, ein nicht mehr wegzudenkender musikalischer Faktor unserer Gemeinde.

Alois Leifeld hat sich entschlossen, das heutige Jubiläum zum Anlaß zu nehmen, seine aktive Laufbahn bei den Hubertusjägern zu beenden. Obwohl ich diesen Entschluß etwas bedaure, so habe ich vollstes Verständnis dafür.

Lieber Alois, ich kann Dir nur sagen, recht herzlichen Dank für Deine Aktivitäten der 33 Jahre, besonders der der letzten zehn Jahre. Als kleines Abschiedsgeschenk darf ich Dir dieses Bild überreichen.

Und nun hast Du zunächst einen oder auch mehrere musikalische Wünsche frei, die Dir Dein Fanfarenzug überbringt.

Aufgrund Deiner Leistungen haben wir uns entschlossen, Dich zum Ehrenmitglied der Hubertusjäger zu ernennen. Die Urkunde dafür muß ich lei-



alle Fotos: D. Neumann

Aus dem Leben der Vereine

der nachliefern, da urlaubsbedingt der Drucker in Münster nicht so schnell zur Verfügung stand.

Letztendlich bleibt mir nur noch ein Wort des Dankes an diejenigen, die die heutige Feier organisiert haben. Herzlichen Dank an alle Aktiven, die so selbstlos mitmachen.

Herzlichen Dank unseren Gästen, daß sie heute

gekommen sind. Herzlichen Dank auch den Frauen und Bräuten der Aktiven, daß Ihr ein Einsehen für unser Hobby habt. Herzlichen Dank aber auch an die Hausherrin, Mia Ikemeyer, daß sie uns den Platz zur Verfügung gestellt hat.

Vielen Dank für's Zuhören!

Wir sind Ihre Partner

Auch Sie erhalten in der Fahrschule

HEINZ HILLEMMEYER

eine **fachliche, ruhige und individuelle** Ausbildung.

Unterricht und Anmeldung

Dienstag, 19 Uhr, Paderborn, Neuhäuser Tor / Spitalmauer 5

Donnerstag, 19 Uhr, Paderborn-Elsen, v.-Ketteler-Str. 24

Ihre Partner: **Heinz Hillemeyer – Heiner Lüthen**



Neue Frisurenmode
für junge Leute.

KOSMOS:

Neue, frache Fransenfrisur
mit Ansatzdauerwelle.
Unser Modehit.
Wir machen Sie Ihnen.

Salon Liggesmeyer

4790 Paderborn-Elsen

Telefon (0 52 57) 55 27

Jubiläum bei der „Heimatliebe“: 25 Jahre Schießsportabteilung

Gleichzeitig mit dem Vogelschießen feierte am 4. Mai die Schießsportabteilung im Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof ihr 25-jähriges Bestehen.

Zu diesem Fest waren die Gründer von 1960 sowie alle ehemaligen Schießsportfreunde geladen. Von den 25 angeschriebenen Schießabteilungen aus dem Diözesanverband Paderborn Nord waren 20 der Einladung gefolgt. Außerdem konnte Schießmeister Dieter Picht den Bezirksbundesmeister Josef Becker, den Ehrendiözesanschießmeister Willi Wecker, die Rundenwettkampfleitung mit den Schützen Günter Budde, Hans Susott und Konrad Sander sowie die beiden Bezirksschießmeister Xaver Hansmeyer und Heinz Happe begrüßen. Insgesamt hatten sich 280 Schießsportler im Festzelt am Kleebusch eingefunden.

Anwesend waren auch die Gründer der Schießabteilung: Josef Heiermeier, Lothar Peitz, Franz Prior, Martin Cramer, Liborius Giesguth, Johannes Pöppelbaum, Ferdi Ruhmann, Adolf Kürpick, Franz Steins, Ludwig Peitz, Reinhold Käuper und Karl Holtgrewe. Ihnen überreichte Dieter Picht einen Zinnteller.

Den Orden für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Adolf Kürpick, Willi Sander, Franz Steins, Ludwig Peitz, Reinhold Käuper, Franz Prior und Hermann Nacke.

Den Orden für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Paula Peitz, Marlies und Dieter Picht, Gabi und Claus Campe, Johannes Fleitmann und Gerd Neumann.

Eine besondere Ehre wurden den beiden Schießsportlern Adolf Kürpick und Dieter Picht zuteil. Bezirksbundesmeister Josef Becker zeichnete Kürpick mit dem Ehrenkreuz des Sports in Bronze aus, und Picht erhielt das Silberne Verdienstkreuz des Historischen Deutschen Schützenbundes.

Alle Gastvereine bekamen als Andenken einen Zinnteller überreicht, den ein Aufkleber der Schießsportabteilung zierte. Nach der Proklamation des neuen Hofstaates der „Heimatliebe“ mit König Hermann Nacke an der Spitze wurde von den Schießsportlern eifrig das Tanzbein geschwungen. Viele haben erst in den frühen Morgenstunden den Weg nach Hause gefunden.

Ulrich Fernhomberg · Schriftführer



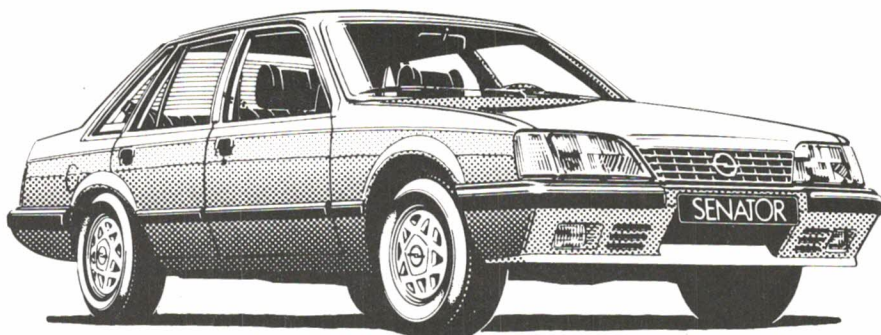
Die Gründer der Schießabteilung

Wahl · Kfz-Handel

Pannendienst-Abschleppdienst Tag u. Nacht

OPEL

Jahreswagen und Gebrauchtwagen



Alle Modelle ständig zu sehr günstigen Preisen am Lager,
andere Jahreswagen wie VW, AUDI, BMW, Ford
kurzfristig lieferbar.

Wahl · Kfz-Handel

Franz-Bals-Straße 3

4790 Paderborn/Elsen

Telefon (0 52 54) 51 76

Männerchor Elsen

Frühjahrskonzert als familiäre Jubiläumsfeier.

Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Stellv. Bürgermeister Willi Lüke, Bezirksausschußvorsitzender R. Bredenbals, die Ratsherren Dembeck und Lienen, Vikar J. Bartecko und Bankdirektor J. Drewes als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen, dazu der mit einer denkbaren Zuhörerfamilie voll besetzte Saal: Sie alle gaben einen würdigen Rahmen ab für das Frühjahrskonzert beim Männerchor Elsen am Sonntag, dem 5. Mai 1985, mit dem die Elsener das kleine Jubiläum der 20jährigen Chorleiterstätigkeit des Dirigenten Siegfried Asmuth feierten.

Das Konzert in der Aula der Hauptschule wurde zu einer stimmungsvollen Reminiszenz an zwei Jahrzehnte erfolgreicher Chorarbeit. Der Elsener Chor trug Lieder vor, die zum einen wieder die ganze Leistungsvielfalt des Chores bewiesen und zum anderen einen Rückblick ermöglichten auf längst vergangene Konzertauftritte und auf unvergessen gebliebene Erfolgsgesänge. Der MCH Elsen begann den Vortragsabend sehr verhalten und leise mit drei in ruhiger Gebundenheit und großartiger Dynamik vorgebrachten Schubert-Liedern.

S. Asmuth ließ es sich nicht nehmen, die Vorträge auch dieses Mal mit kurzen Hinweisen zu kommentieren — eine Eigenart der Elsener Konzerte, die bei den treuen Freunden des Chores seit langer Zeit so beliebt ist. In dem diesjährigen Konzert legte der Chorleiter dabei besonderen Wert auf die Stellung der Lieder innerhalb der 20 Jahre seiner Dirigententätigkeit.

Erster Gast des Abends war der Männerchor Kaunitz, der nach Elsen gekommen war, weil auch er 10 Jahre lang unter der Leitung von Siegfried Asmuth gestanden hatte. Die Kaunitzer eröffneten ihren Auftritt auch mit zwei Schubert-Liedern. Unter der neuen Leitung des jungen Willi Werde konnte dieser kleine Chor einen guten Eindruck hinterlassen, der vor allem durch das fröhliche Frühlingsfest „Kevat Lauu“ aus Finnland bestätigt wurde.

Am Schluß des ersten Konzertteiles sangen die Elsener ihre „Cekolina“, die auch dieses Mal von Alfons Ikemeyer mit großem Können und Einfühlungsvermögen am Klavier begleitet wurde.

Wieder einmal konnte dieser dreiteilige Zyklus aus der Tschechoslowakei die Zuhörer zu wahrer Begeisterung führen. — Nach der Pause begann der MCH Elsen mit dem Lied „Pferde zu vierten traben“, das eins der ersten war, die Siegfried Asmuth 1965 neu aufnahm, und das nach langer Ruhe jetzt wieder aufgefrischt wurde. Mit diesem Lied und mit dem Csardas „Nina“ und einer Folge von rhythmisch aufgearbeiteten deutschen Volksliedern bewiesen die Elsener Sänger ihre besondere Vorliebe für schwungvolle, bewegte Folklore über alle Ländergrenzen hinweg.

Bis 1981 war Siegfried Asmuth auch Chorleiter beim Männerchor „Harmonie“ Bad Lippspringe. Auch dieser Chor ließ es sich nicht nehmen, im Elsener Konzert aufzutreten. Mit ihrem jungen Dirigenten Matthias Hellmons brachten die über 70 Lippspringer noch mehr musikalischen Schwung ein. Sie sangen Lieder, die den Mainzer Hofsängern zur Ehre gereicht hätten: „Wir machen Musik“, „Sassa“ und „Ja, der Chianti-Wein“.

Glänzender Abschluß und Höhepunkt des Konzertes war der gemeinsame Gesang aller drei Chöre unter der Leitung von Siegfried Asmuth. Der Spaß an diesem Auftritt stand den fast 150 Sängern im Gesicht geschrieben, und den Spaß merkte man auch am überaus guten Gelingen. Zwei Lieder von Friedrich Silcher („In einem kühlen Grunde“ und „Loreley“) standen in schönem Kontrast zu zwei südamerikanischen Gesängen („Spanish Eyes“ und La Cucaracha“). Bevor die Chöre zum Abschluß des überaus gelungenen Abends die „Cucaracha“ wiederholen mußten und als weitere Zugabe das Abendlied „Blinzle, blinzle, kleiner Stern“ sangen, bedankte sich der Vorsitzende des MCH Elsen, Helmut Voß, beim Dirigenten für die lange gute Zusammenarbeit und überreichte einen Blumenstrauß. Josef Drewes, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen, sprach den Dank aus für die zahlreichen Hilfen, die der Chor seinem Verein — vor allem an den Heimatabenden — gegeben hat; er überreichte einen Bildband. Auch Bürgermeister Lüke und die Vorsitzenden der Gastvereine schlossen sich der Gratulation an. — Siegfried Asmuth bedankte sich bei ihnen allen. Er

Wir helfen im Trauerfall

Beerdigungsinstitut SIMON-RELARD

Inh. Manfred Simon & Gunthilde Relard

4790 Paderborn-Elßen – Hollandweg 8
Tel. (0 52 54) 6 75 62

Lerchenstraße 7

4791 Hövelhof

Telefon (0 52 57) 26 72

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Überführungen – Aufbahrungen – Sarglager
Trauerdekoration und Drucksachen
Beerdigungsregelungen zu Lebzeiten
– Tag und Nacht –



Aus dem Leben der Vereine

dankte auch den Sängern seiner ehemaligen Chöre und seines Männerchores Elsen. Er dankte namentlich den Solisten des Chores, die zu vielen Erfolgen beigetragen haben: Gerhard Lindau, Alfons Ikemeyer, Franz Josef Voß und Franz Junker.

Vor allem aber sprach er den Zuhörern seinen

Dank aus für die Treue über viele Jahre hinweg. Den Abschluß bildete eine nette familiäre Geste: Siegfried Asmuth überreichte seinen Blumenstrauß seiner Frau Dorit; ohne ihre geduldige Mithilfe sei eine so lange Chorleiterzeit nicht durchzustehen gewesen.

-hü

Am 18. Juni 1985 verstarb im Alter von 75 Jahren, Paul Hartmann. In seiner Gutmütigkeit und jederzeitigen Hilfsbereitschaft hat sich der Verstorbene als Architekt und Sportkamerad in Elsen und weit darüber hinaus, große Verdienste erworben. Neben der politischen Gemeinde und der Kirchengemeinde hat ihm ganz besonders die Elsener Vereinswelt zu danken. Für alle hatte Paul Hartmann stets ein offenes Ohr.

Sein größtes Engagement galt dem Elsener Sportgeschehen. Nicht nur als langjähriger aktiver Sportler, sondern auch als ebenso langzeitiger Sportfunktionär war der Verstorbene sehr bekannt. Unter vielen anderen Auszeichnungen sei hier der Sportehrenbrief der Stadt Paderborn erwähnt. Für die ehrenamtliche Planung und Baubetreuung des Clubhauses sind ihm die TuRa-Tennisfreunde auch nach seinem Tode immer wieder dankbar. Schließlich ist es sehr bedauerndswert, daß Paul Hartmann die Vollendung und Fertigstellung des Vereinszentrums (Bürgerhaus und Bürgerhalle) in Elsen, für das er sich ebenfalls von Anfang mit all seinen Kräften uneigennützig eingesetzt hat, nicht mehr erleben darf.



Lieber Paul, wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren und Dich nicht vergessen.

Ein großer Tag für Ihre Wohnung: Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken, sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.
Ihrer Wohnung zu Liebe.

**Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!**

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

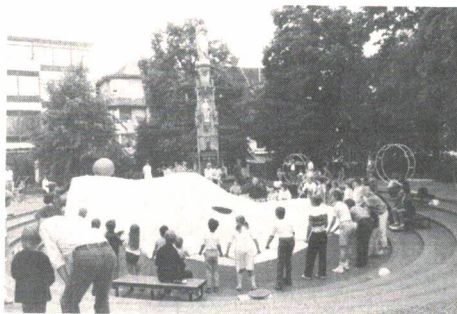
finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 0 52 51 / 3 39 48 u. 3 30 33

Aus dem Leben der Vereine

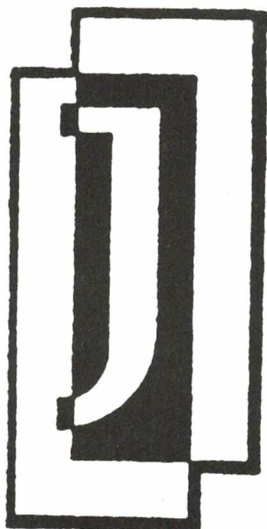
Elsener Turner beim Deutschlandpokal der Rhönradturner

Christoph Müller turnte anlässlich des Deutschlandpokalwettkampfes der Rhönradturner in Berlin in der Mannschaft des Westfälischen Turnerbundes mit. Hier gelang es ihm, den Deutschen Meister in drei Disziplinen zu schlagen.



Genie lässt sich nicht mit der Waage abwägen. Es ist eine Gnade. Viele suchen nach seinem Geheimnis wie ein Alchimist nach Gold. Andere besitzen es, ohne es zu wissen, und würden sich seiner doch nicht für würdig halten.

Jean Cocteau



JOSTMANN GLAS

- schöne Bleiverglasung
- Isolierglas
- gewölbte Gläser

Lieferung und Montage sofort

Paderborn-Elsen, Meßdornstraße 22
Telefon (0 52 54) 53 20

Aus dem Leben der Vereine

TuRa Turnabteilung beim Landesturnfest in Detmold

Die Eröffnungsveranstaltung war am Freitag vor dem Rathaus in Detmold. Anschließend fand ein großer Turnertreff im Schloßpark statt.

Der Samstag war den Wettkämpfen vorbehalten. TuRa war im Turnerjugendwettbewerb mit zwei Mannschaften unter Leitung von Cornelia Gees und Angelika Bendix vertreten. Die Gruppe von Angelika war zum ersten Male dabei. Die anderen Teilnehmer, worunter insbesondere eine große Gruppe von Frauen zu erwähnen ist, nahmen an verschiedenen Wettkämpfen teil und belegten gute Plätze.

Am Sonntagvormittag fanden viele Sportveranstaltungen, u. a. eine Turnshow mit dem Exweltmeister Eberhard Ginger statt. Außerdem waren zahlreiche andere Aktivitäten in der Turnstadt. Am Abend wurde die Disco in der Stadthalle von den jüngeren Sportlern besucht, während die anderen sich beim Ostwestfalentreff im Festzelt vergnügten.

Der große Festmarsch durch Detmold ging am Montagmorgen bei relativ gutem Wetter über die



Bühne. Die sich daran anschließende Abschlußveranstaltung mit großer Turnshow fiel buchstäblich ins Wasser und wurde zum großen Bedauern vieler Teilnehmer abgebrochen, da der Regen nicht endete.

Neben anderen Aktivitäten (Betreuung des Busses tuju-mobil — Turnerjugend mobil — durch Übungsleiter am 7. 6. 85 auf dem Marienplatz in

Ihr Augenoptiker berät Sie gern

Ihr FACHGESCHÄFT für moderne Augenoptik



Von-Ketteler-Straße 19 - 4790 Paderborn-Elsen - Telefon (05254) 67583

— Lieferant aller Kassen —

Aus dem Leben der Vereine

Paderborn, Vorführungen anlässlich der Werbe-woche in Angreppen) war im letzten Monat für die Turnerinnen und Turner die Teilnahme vom 14. bis 17. 6. 85 in Detmold herausragendes Ereignis. Mit 15 000 Teilnehmern war es das größte Landes-turnfest in der Geschichte des Westfälischen Turnerbundes. TuRa war mit 60 Turnerinnen und Turnern vertreten und stellte neben Geseke (66) die zweitgrößte Gruppe aus dem Ostwestfälischen Turngau. Untergebracht waren die Elsener zum Teil in der Schule in Heiligenkirchen. Ein anderer Teil hatte eine Campingmöglichkeit in Detmold genutzt und war hier zumindest verkehrsmäßig besser untergebracht, denn von Heiligenkirchen



fuhren insgesamt nur drei Busse während des ganzen Tages zu den Veranstaltungen.

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

AUSTER's Supermarkt das Klein-Kaufhaus in Ihrer Nähe **Obst- und Gemüse täglich frisch**

Frisch-Fleisch + Fisch, Wurst- und Käseplatten, Obst-, Wein- und Präsentkörbe, große Wein- und Spirituosenabteilung, Kinderspielzeug, Haushaltswaren, Fahrradzubehör, Werkzeug usw. . . .

Socken und viele Söckchen, T-Shirts, Wolle zum Stricken in Modefarben

Schauen Sie mal unverbindlich herein, bei uns bekommen Sie fast alles



LEBENSVERSICHERUNG

Garant für die Leistungen im Schadensfall

Beugen Sie selbst vor.
Eine erkannte Gefahr ist
halb so schlimm. Gegen die
zunehmend unzureichende
Versorgung durch die
gesetzlichen Rententräger
können viele vorbeugen.

Kapitalaufbau

Erwerbsunfähigkeitsrente

Berufsunfähigkeitsrente

Altersrente

Kapitalversicherung

Hans Nagel

**4790 Paderborn-Elsen — Telefon (0 52 54) 57 19
Nesthauser Straße 41**

Aus dem Leben der Vereine

DPSG — Stamm Elsen

Bericht vom Sommerlager der Pfadfinder

Die Entscheidung fiel im Pfadfindertrupp bereits im Winter: Das Sommerlager 1985 sollte in England stattfinden. Die mehr oder weniger guten Sprachkenntnisse waren sicherlich ein Motiv, zum anderen aber auch der Reiz, ins Ursprungsland der Pfadfinderei zu kommen und dort auch englische Pfadfinder kennenzulernen.

In der Vorbereitung des Sommerlagers entdeckten die Elsener Pfadfinder, daß vor ihrer Tür in Sennelager ein Zeltplatz englischer Pfadfinder existierte. Der Kontakt zu dieser Gruppe in Sennelager führte zu der Einladung, in der Woche nach Ostern zusammen mit den englischen Scouts ein Trainingslager durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit lernten die Elsener Pfadfinder nicht nur die Eigenheiten englischer Küche kennen, auch das Programm des Lagers unterschied sich von Inhalt und Verantwortlichkeit sehr von den eigenen Erfahrungen. Nach dem Morgenappell, bei dem auch die englische Nationalflagge gehißt wird, wurden den Kleingruppen von der Leitung feste Trainingsstunden verordnet: Karte und Kompaß, Seile und Knoten, erste Hilfe und Gruppenaufgaben, die darin bestanden, z. B. mit Seilen und Stöcken einen Gegenstand aus einem „Sperrgebiet“ zu holen oder z. B. die Gruppe zwei Meter über dem Boden anzusiedeln. Neben all diesen Aufgaben gab es aber auch genügend Zeit, mit den Leitern und jugendlichen Scouts ins Gespräch zu kommen. Höhepunkt des Trainingslagers war ohne Zweifel die zwölfstündige Nachtübung, in der das Gelernte anzuwenden war.

Mit dieser Erfahrung englischer Pfadfinderei, bei der es auf Ausbildung von typischen pfadfinderischen Fertigkeiten anzukommen schien, ging es nun an die konkrete Planung des Sommerlagers. Durch die Vermittlung der englischen Freunde bekamen die Elsener Pfadfinder einen Zeltplatz in Kingsdown in der Grafschaft Kent, ca. 15 km von Dover entfernt, an der Südküste Englands gelegen. Die Anreise führte per Bahn nach Ostende und von dort aus mit der Fähre nach Dover. Nach knapp vierstündiger Fahrt kamen die Kreidefelsen



der englischen Küste in Sicht. Mit den bereits vorgeschickten Fahrrädern konnten die letzten 15 km bis zum Zeltplatz überwunden werden.

Das Einrichten des Lagers und die Erkundung der näheren Umgebung (Steilküste und Meeresstrand) füllten die ersten Tage aus. Für das Radfahren war der Linksverkehr eine täglich neu zu überwindende Tücke. Am Sonntag besuchte die Gruppe den katholischen Gottesdienst in Deal. Die Atmosphäre in der Gemeinde machte einen starken Eindruck auf die Elsener Pfadfinder. Nach dem Gottesdienst lernten sie ein englisches Ehepaar (77 Jahre) kennen, mit denen sie mehrere Treffen und Unternehmungen hatten (Teatime und Pub).



In der Umgebung kamen die Zeugnisse der englischen Geschichte in den Blick: Römerlager, Hügelgräber, römische Straßen, sächsische und normannische Bauten, mittelalterliche Kirchen,

Aus dem Leben der Vereine

Denkmäler der Kolonialzeit und des 2. Weltkrieges.

Besondere Bedeutung erhielt die Fahrt nach Canterbury, die teils mit Fahrrädern, teils mit dem Bus unternommen wurde. Die Landschaft der Grafschaft Kent — der Garten Englands — zeigte sich von ihrer schönsten Seite: Obstgärten, rosenbewachsene Häuser, Schafe, weitgezogene Hügel und mittendrin Kohlekraftwerke. Die mittelalterliche Stadt Canterbury mit ihrer mächtigen Kathedrale erinnert an das Bekenntnis des heiligen Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury, der seiner Treue und Überzeugung wegen von Rittern des Königs in der Kathedrale ermordet wurde. Seiner konsequenten Glaubenshaltung sind andere Menschen gefolgt, deren Gedächtnis in der Kathedrale wach gehalten wird: Martin Luther-King, Edith Stein, Dietrich Bonhoeffer, Maximilian Kolbe.

Die Begegnung mit englischen Pfadfindern aus Deal war ein weiterer Höhepunkt des Lagers. Der erste Besuch in dem großen Zelt der Elsener Pfadfinder diente dem Kennenlernen und dem Austausch von Pfadfinder-Erfahrungen mit vielen Spielen, Tänzern und Liedern. Zum Gegenbesuch

wurde die Gruppe von einem alten englischen Bus abgeholt. Es wurde ein gemütlicher Heimatabend, der erst spät abends mit dem Austausch der Adressen endete.

Wenn man schon mal in England ist, darf auch der Besuch in London nicht fehlen. Auf der Zugfahrt dorthin gab es Gelegenheit, die Landschaft zu betrachten und mit den Mitreisenden zu reden, was den Jugendlichen nach einer Woche England schon nicht mehr so schwer fiel. Der erste Zielpunkt in London war die Wachablösung am Buckingham-Palast, ein eindrucksvoller Touristentreffpunkt. Nach einer Besichtigung der wichtigsten Gebäude in Westminster trafen sich alle im Wachfigurenkabinett der madame Thussaut wieder. Hier konnte die englische Königsfamilie in einem Saal zusammen mit Papst Johannes Paul II., Konrad Adenauer und dem Gründer der Pfadfinder, Lord Baden-Powell, bestaunt werden. Manch müder Betrachter wurde mit den Wachfiguren verwechselt. . .

Viel zu schnell waren die zwei Wochen zu Ende. Ein kleiner Blick in das Nachbarland, dem wir die Pfadfinderei verdanken, war getan und einige Freunde neu dazugewonnen.

E. Schrot

Jetzt größer — moderner — übersichtlicher
Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel - Feinkost

H. Flügel

Elsen - von-Ketteler-Straße 27 - Telefon 51 12

In unseren erweiterten Bedienungsabteilungen bieten wir Ihnen eine reichhaltige Auswahl an Brot- und Backwaren, Käse-Spezialitäten, Wurst, Schinkenspezialitäten und frische Salate ohne Konservierungsstoffe an.

Käseplatten für Ihre Feier liefern wir Ihnen stets frisch.

Die Jungpfadfinder auf großer Fahrt!

Nachdem in den letzten zwei Jahren ein Sommerlager des Juffi I-Trupps nicht stattfinden konnte, wurden dieses Jahr erstmals wieder Zelte, Kochgeschirr und Fahrräder zusammengepackt, um einmal eine Woche lang richtiges Lagerleben kennenzulernen.

Im Morgengrauen des 21. Juni 1985 brachen dann elf Kinder zwischen drei und 13 und zwei Leiter zwischen 22 und 24 Jahren auf, trotz Nebel und Nieselregens. Fahrtziel war der Diemelstausee. Die Anreise mit dem Auto über Hügel und Berge in das malerische Tal inmitten großer Wälder war zwar noch etwas unpfadfinderisch, aber was dann kam, hatte mit dem täglichen Leben innerhalb von vier Wänden nicht mehr viel zu tun. Befriedigung der Grundbedürfnisse wie Wärme, trockene Schlafstätten, Essen und Trinken standen im Vordergrund. Man mußte kochen, spülen, Holz holen und hacken, Zelte auf- und abbauen sowie in Ordnung halten; kleine Pflichten, die nach kurzer Zeit „fast“ reibungslos erfüllt wurden. Aber auch spielen, herumtollen, im Wasser planschen und die große Freiheit genießen, waren sehr wichtig für die Kinder. Dafür gab es reichlich Platz und Gelegenheit und einen benachbarten Jungpfadfindertrupp, mit dem man bis tief in die Nacht das „Banner-Klau-Spiel“ spielte, mit wachsender Begeisterung!

Alles in allem war das Zeltlager eine gelungene Unternehmung, die wohl allen Teilnehmern große Freude gemacht hat. Ein Urlaub vom Normalleben, bei dem man für kurze Zeit sehr gut auf die Errungenschaft der Zivilisation verzichten konnte.



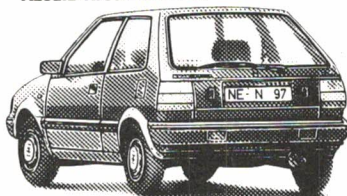
*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*



Klassen- bester* Nissan Micra

2,99%

Effektiver Jahreszins. 30% Anzahlung.
Laufzeit 12, 24 oder 36 Monate.
Die Nissan-Finanzierung durch die
Absatz-Kreditbank AG.



*In der neuesten ADAC-Pannensstatistik (ADAC Motorwelt 5/85) belegte der Nissan Micra als Zuverlässigster in der kleinen Klasse den ersten Platz. Testen Sie diesen Klassenbesten mit 40 kW/54 PS, 5-Gang-Getriebe (Automatik gegen Aufpreis) und reichhaltiger Serienausstattung jetzt auf einer Probefahrt.

**Und das
zum Nissan-Preis von:**

DM 12.240,—

**Inklusive Überführung und
Zulassung.**



Autohaus Simon

Wewerstraße, Telefon (05254) 6282/50 11
Paderborn-Elsen

Elsen stand im Zeichen des Schützenfestes

Das diesjährige Schützenfest der St. Hubertus-Schützenbruderschaft begann mit dem Vogelschießen am Samstag, dem 29. Juni. Nach dem Festzug durch die Straßen der Gemeinde begann gegen 16.15 Uhr das Schießen um die Prinzenwürde. Mit gezielten Schüssen waren die drei Prinzen innerhalb kurzer Zeit ermittelt. Mit Rücksicht auf die Messe in der Kirche wurde das Schießen von 17.00—17.45 Uhr unterbrochen. Es folgten nun die Ehrenschnüsse des Hofstaates von 1984 und der Vorstandsmitglieder. Der von Anton Vossebein gefertigte Vogel gab um 18.50 Uhr den Geist auf. Der 2. Brudermeister Konrad Mürhoff tat den letzten Schuß und wurde somit Schützenkönig 1985/86. Als Königin erkor er sich seine Frau Maria. Der gesamte Hofstaat setzt sich wie folgt zusammen: Kronprinzenpaar Klaus und Heidi Walter, Zepterprinzenpaar Hubert und Annegret Claus, Apfelprinzenpaar Claus-Dieter und Mechtild Schlenger, Zereimonienmeisterpaar Johannes und Hilde Gees. Königsoffiziere wurden Johannes und Mechtild Schweitzer sowie Josef Schäfergockel mit Frau Cilli. Die Würde des Jungschützenprinzen errang Edmund Temme, die des Schülerprinzen Hubertus Schmidt.

Das Schützenfest begann am Samstag, dem 6. Juli, mit dem Antreten der Schützen auf dem Festplatz. Nach Abschreiten der Front durch den 1. Brudermeister Franz Meyer und dem Hofstaat, mußten die Schützen wegen eines Regenschauers in die Zelte flüchten. Hier nahmen die Kompanien und das Bataillon die Verleihung der Orden vor.

Den Bataillons-Verdienstorden erhielten in diesem Jahr: Karl-Heinz Hermesmeier, Anton Siemen und Hubert Babik. Das „Silberne Verdienstkreuz“ wurde verliehen an: Franz-Josef Brockmeyer, Josef Dickhoff, Hermann-Josef Eusterholz, Ferdinand Gockel, Franz Ikenmeyer, Bernhard Klose, Edgar Meyer, Johannes Michelis und Franz-Josef Schwarze. Den „Hohen Bruderschaftsorden“ erhielten: Herbert Dawin, Bernhard Ewersmeyer, Herman-Josef Hack, Heinz Lindhauer, Anton Schlenger, Heinrich Steins und Helmut Steins.

Im Dienste des Handwerks

1774 — 200 Jahre — 1984
deco-center Günther

Jos. Günther, Malermeister

Teppichboden - Gardinen - Tapeten - Farben

Kleineisenteile für Ihren Hobbybedarf.

Auf Wunsch preiswertes Verlegen sowie Ausführungen
von Maler-, Glaser- und Tapezierarbeiten.

Polstermöbel, Eckbänke usw. neu beziehen —
schnell und preiswert in eigener Werkstatt.

4791 Haaren

Paderborner Straße 24
Telefon (0 29 57) 2 36
Privat (0 29 57) 10 14

4790 Paderborn-Elsen

Henkenstraße 2
Ecke Paderborner Straße
Telefon (0 52 54) 6 75 05

4930 Detmold

Hornsche Straße 114
Telefon (0 52 31) 5 94 23

Aus dem Leben der Vereine

Das „St. Sebastianus Ehrenkreuz“ wurde Hermann Lütkemeyer verliehen.

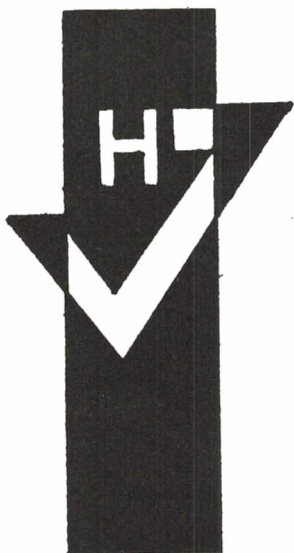
Das „Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz“ erhielt der 1. Brudermeister Franz Meyer. Er ist Mitglied der Bruderschaft seit 1949, war im Vorstand tätig als 2. Geschäftsführer von 1953 bis 1966 und 1. Geschäftsführer von 1966 bis 1974. Seit dem 16. März 1974 ist er 1. Brudermeister und Oberst der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen. Er war zwei Jahre Königsoffizier, sowie Prinz 1951 und König 1955.

Die Schießsportabteilung St. Hubertus Elsen vergab dieses Jahr das Ehrenkreuz des Sports in Bronze an Franz Eusterholz, Rudi Frank, Franz Junker und Karl Schwarte, in Silber an Heinz Happe und Heinz Liekmeier, und in Gold an Franz Temme.

Nach den Ehrungen marschierten die Schützen zum Festgottesdienst in die Kirche und anschließender Kranzniederlegung vor dem Ehremal auf dem Kirchplatz. Danach gingen die Schützen zum Königshaus Mürhoff in die Luisenstraße. Nach einem Umtrunk nahm König Konrad mit Königin Maria die Front der Schützen ab. Anschließend marschierte das Bataillon, einschließlich des gesamten Hofstaates zum Stadion, in dem um 20.00 Uhr der Zapfenstreich geblasen wurde. Höhepunkt des Schützenfestes war am Sonntag, dem 7. Juli, der Festzug durch die Straßen der Gemeinde Elsen. Bei strahlendem Wetter säumten einige Tausend Schaulustige die festlich geschmückten Straßen. Bei herrlichem Sonnenschein konnte der Hofstaat dann im Stadion die Parade abnehmen. Die Musikkapelle Ostentland spielte ab 18.00 Uhr zum Tanz auf.

Der Montagmorgen begann mit dem Antreten der Schützen in ihren Kompaniebereichen und dem Marsch zum Festzelt. Beim Schützenfrühstück konnte Brudermeister Franz Meyer zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter auch das Jubelpaar von 1960, König Wilhelm Jakobsmeier mit Königin Käthe Hermesmeier, geb. Ikemeyer. In den drei Kompanien wurden nun die Beförderungen der Unteroffiziere vorgenommen. Wenn auch in den Zelten gegen 13.00 Uhr das traditionelle Schützenfrühstück beendet war, so feierten doch die neugebackenen Unteroffiziere zu Hause mit Nachbarn und Schützenfreunden weiter.

Am Abend gegen 19.00 Uhr begann der Festball, der sich bis in die frühen Morgenstunden des Dienstag hinauszog. Das gesamte Schützenfest verlief in fröhlicher und freundschaftlicher Atmosphäre.



Hermann Jakobs KG

seit 1889

Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 05254 - 5052

Veranstaltungshinweise

Frauengemeinschaft Elsen

31. 8. 85 Wochenendfahrt der jüngeren Frauen nach Bamberg
19.—27. 9. 85 Diözesanwallfahrt nach Rom

Schützenverein Heimatliebe Elsen-Bahnhof

1. 9. 85 Kreisschützenfest in Blankenrode
6. 9. 85 Versammlung in der Schutzhütte

Männerverein Elsen

25. 8. 85 Tagesfahrt für jung und alt
16. 9. 85 Monatsversammlung 19.30 Uhr Jugendheim — Thema: Urlaub und Freizeit

Kolpingsfamilie Elsen

13. 9. 85 Fete der Kolpingsjugend im Jugendheim 19.00 Uhr
19. 9. 85 Versammlung. Thema: Umweltprobleme gehen uns alle an, 20.00 Uhr, Jugendheim
6. 10. 85 Theaterfahrt Dortmund (Fliegender Holländer)

Regelmäßige Veranstaltungen: an jedem 2. Dienstag im Monat im Jugendheim — Programme werden zeitgerecht bekannt gemacht.

Alle zwei Monate um 17.00 Uhr sonntags Jugendmesse mit anschl. Teestunde



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale von-Ketteler-Straße 44

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Telefon (0 52 54) 50 46

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn 9/206—1
Verwaltungs-Nebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 50 24
montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr
und 13.30—16.30 Uhr

freitags 8.00—12.30 Uhr

Polizeidienststelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 6 86 19

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 10.00—11.30 Uhr geöffnet. Der
Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00
Uhr zu erreichen, außer Freitag und Sonnabend!

Pfarrer Kämpchen 52 62

Vikar Barteczko 53 76

Caritas-Verband Paderborn
Sozialstation 9/2 95 91

Evang. Luth. Pfarramt

Pastor Pensky, Urbanstr. 36 51 21

Evang. Sozialstation Paderborn 9/5 60 85

Küsterin: Frau Lindner
Höfnerstr. 7 6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr
samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen
Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags—mittwochs 8.15—12.30 Uhr

und freitags 14.00—16.30 Uhr

donnerstags 8.15—12.30 Uhr

14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

MÜLLABFUHR und SPERRGUTABFUHR am
Donnerstag jeder Woche. Müllsäcke und Ban-
derolen sind in der Nebenstelle zu haben.

Sprechstunden des Jugendamtes:

Dienstag 9.00—12.00 Uhr

Sozialarbeiterin: Frau Hollinderbäumer

Schulen

Grundschule Elsen, Simonstr. 2 64 22

Comeniuschule Elsen, Primarstufe,

Gemeinschaftsschule, Grundschule der

Stadt Paderborn, Bohlenweg 52 6 76 78

Nesthauser Straße 1 6 76 78

Hauptschule Elsen 52 59

Taxi

Taxi-Ruf Hermesmeier 50 50

Taxi-Ruf Weis 50 01

Taxi-Ruf „Pader Taxi“ 66 66

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00 Uhr

15.00—18.00 Uhr

samstags 8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen,

von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Freitag 14.30—17.30 Uhr

Mittwoch 10.00—12.00 Uhr

Sonntag 10.00—11.30 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt 51 22

Dr. med. Latzel, prakt. Arzt 52 23

Dr. med. Jabir-Mihsin 52 55

Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin 66 44

Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin 66 44

Dr. Jahnke, Zahnarzt 50 80

Frau Dr. Jahnke,

Fachärztin für Kieferorthopädie 50 80

Löseke, Zahnarzt 51 29

Dr. Michels, Zahnarzt 63 77

Cristoph Waniek, Zahnarzt 6 92 01

Tierärzte

Dr. Vonnahme 9/2 23 45

Dr. Kluge (0 52 50) 76 81

Rechtsanwälte

Martina Krokowski-Nierhoff (0 52 54) 50 68

Udo Pfitzer 51 33

Apotheken

Westfalen-Apotheke 52 68

Steinhof-Apotheke 52 93

Heilpraktiker

E. Eusterholz 51 17

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen 56 49

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall 1 10

Feuer 1 12

Krankentransport 9/2 93 01

Priesternotruf 9/2 26 83

Hallenbad Elsen

Telefon 63 39

Dienstag und Donnerstag:

Frühbade von 6.00 bis 8.00 Uhr

Samstag:

6.00 bis 17.00 Uhr allgemeines Schwimmen

Montag und Mittwoch:

15.30 bis 17.00 Uhr Familien mit Kleinkindern

Redaktionsschluß für die Ausgabe 86:

10. September 1985

BITTE DRINGEND BEACHTEN!



Ein Dispokredit gibt Ihnen Spielraum.

Sie müssen nicht immer den Kontostand im Auge haben.
Auch nicht am Monatsende.

Ein Dispokredit gibt Ihnen Spielraum.

Für Sonderangebote, den großen Einkauf einmal
im Monat, die spontane Reise am Wochenende.

Erkundigen Sie sich nach Ihrem persönlichen Dispokredit
bei uns. Sie werden sehen, daß wir nicht kleinlich sind.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Spar- und Darlehnskasse

PADERBORN-ELSEN